

Videobeweise

Geschrieben von rugman - 24.11.2008 20:52

sollten Videobeweise im deutschen Rugby zulässig sein um Vergehen wie im Bericht (<http://www.totalrugby.de/content/view/876/41/>) auf Totalrugby dargestellt zu bestrafen und in Zukunft durch Abschreckung zu verhindern? oder sollten wir weiter nach der Divise spielen was der schiri "nicht weiß macht ihn nicht heiß"?

Anscheinend gilt schon seit langem nicht mehr der Gedanke "teile so hart aus wie du auch einstecken kannst". So Brutale Übergriffe wie in dem Video zu sehen sind, haben nichts mehr mit Rugby zu tun und schaden nicht nur dem betroffenen Spieler im speziellen und besonders, sondern auch dem Image des deutschen Rugby. Wir sollten alle daran interessiert sein, dass Angriffe in dieser Ordnung nicht mehr vorkommen. Dabei sollte sich jeder auch an die eigene Nase fassen.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von biglie89 - 24.11.2008 21:18

Klares pro Videobeweis, denn inzwischen nimmt so gut wie jeder Bundesligist seine Spiele auf Video auf und somit ist genügend Material vorhanden, meist sogar aus 2 Kameraperspektiven - vor allem sollte aber endlich der DRV aufwachen und härtere Strafen aussprechen für Faustschläge u.ä., und diese Spieler dann auch konsequent für Nationalmannschaften sperren, Stichwort: Vorbildfunktion für den Nachwuchs!!!!

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von donk - 24.11.2008 21:44

Der Videobeweis sollte auf jeden Fall eingeführt werden. Ich denke über die Umsetzung muss noch einiges diskutiert werden, aber es wäre auf jeden Fall ein richtiger Schritt.

Wie bereits erwähnt, filmt bereits fast jeder Verein seine Spiele und somit darf es zu jedem Spiel genug Videomaterial geben. Nur muss dieses Material auch nutzbar sein. Ich denke jeder Verein wird auf seinem Material mindestens ein Vergehen finden. Jeder sieht es und jeder weiß, dass es passiert, aber wenn man nicht genug dagegen vorgeht, wird es immer wieder passieren.

Auch noch so viele unparteiische Schiedsrichter, könnten nicht Alles sehen. Es wäre tatsächlich eine enorme Entlastung für die Schiedsrichter und eine enorme Erleichterung der Beweisführung. Jeder der schon mal ein Spiel gepfiffen hat, hat sicher auch mal mitbekommen, dass es zum Beispiel in den Rucks teils unsauber zugeht. Das Problem ist doch für jeden Schiedsrichter, dass wenn er den Spieler nicht aktiv ertappt, er gar nichts ahnen kann. Auf Verdacht könnten keine Strafen ausgesprochen werden. Wenn es jedoch Videos, am besten von mehreren unabhängigen Perspektiven, gibt, könnte man die Spieler für schwere Fouls zu mindestens nachträglich ahnen.

Dies sollte im Interesse eines jeden Spielers liegen, da dies auch ein Frage der eigenen Gesundheit ist. Rugby würde nichts von seiner Härte verlieren und die Spieler könnten sich mehr auf sauberen Sport konzentrieren.

Somit sollte sich jeder Verein ermutigt fühlen, wenn Material mit eindeutigen strafbaren oder gefährlichen Taten vorliegt, sich damit an den DRV zu wenden. Der DRV muss dann über die Konsequenzen entscheiden. Ich denke parteiisches Material, kann es in einer solchen Angelegenheit gar nicht geben, insofern keine Fälschung vorliegt. Jeder erwischte "Aebeltäter" ist einer mehr als sonst und jedem muss klar werden, dass Konsequenzen auch nachträglich drohen könnten.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Uli Byszio - 24.11.2008 21:53

Mich würde einmal interessieren, ob und ggfls. welche Argumente es GEGEN Video-Beweise gibt? Mir ist bisher noch nichts eingefallen, was dagegen sprechen könnte. Aus den Kommentaren zu meinem Artikel geht hervor, dass man unter Umständen über das WIE nachdenken muss. Bisher bin ich aber der Meinung, dass eine "versteckte" Veröffentlichung (Widerspruch in sich) auf you-tube die kostengünstigste und praktikabelste Variante wäre.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von biglie89 - 24.11.2008 22:21

@Uli:

Man kÃ¶nnte die Videos z.B. auf Seiten wie "Rapidshare" hochladen und dann zum Download zur VerfÃ¼gung stellen. So wÃ¼rde zumindest vermieden werden, dass Leute die "Rugby Deutschland" bei Youtube eingeben solche unschÃ¶nen Szenen sehen! Zudem wÃ¤re die QualitÃ¤t besser als bei Youtube

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Weilo - 24.11.2008 22:50

Ich denke der DRV wird einen DVD player haben und ne DVD brennen bekommt ihe hin oder? Dann ab in die post an den DRV und fertig. Das kann heute jeder 10 JÃ¤hrige.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von dude82 - 24.11.2008 23:18

mein ehemaliger verein hat dieses problem mit dem videobeweis schon einmal vor zwei jahren in angriff genommen. damals wurde einer meiner mitspieler vor laufender kamera bereits nach abpfiff des offiziellen schiedsrichters in einer wunderschÃ¶nen totalperspektive mit einem faustschlag ins gesicht zu boden gestreckt. dieses video haben wir daraufhin zum schiedsgericht geschickt, welches uns als antwort gab, dass es nix machen kann, da jedes spiel auf tatsachenentscheide des schiedsrichters basieren und man nicht in der lage sei, rote karten - oder zumindest eine verwarnung - im nachhinein auszusprechen - trotz eindeutigen beweisen durch videoaufnahmen... daher denke ich, man sollte das thema videobeweis an hÃ¶chster stelle im drv ernsthaft in erwÃ¤gung ziehen, da solche aktionen nix in unserem sport zu suchen haben und wie schon mehrfach erwÃ¤hnt, die gesundheit der spieler aufs Ã¤uÃerste gefÃ¤hrden

Aw: Videobeweise

Geschrieben von fabs - 24.11.2008 23:35

hat jetzt nichts mit dem videobeweis zu tun, aber der titel des beitrags heiÃt ja "GewaltÃ¤tigkeit im deutschen Rugby - der Video-Beweis als letzte Chance"

ich finde nicht, dass es die letzte chance ist. bevor man Ã¼ber strafrecht oder videobeweis spricht, sollte man finde ich mal wieder intern arbeiten.

der erste schritt ist ganz einfach den spieler im verein an den pranger zu stellen. ich denke schon, dass mindestens ein mitspieler das mitbekommen hat - oder zumindest der trainer oder ein zuschauer. dann sollte man den spieler darauf ansprechen, dass das nicht geht und ggf. mal ein paar Spiele nicht spielen lassen oder 2 wochen vom training ausschlieÃen. da muss man dann einfach wissen was wichtiger ist (auch wenn es ein starker spieler ist) - der kurzfristige erfolg der mannschaft oder die fairness, die ja auch zum erfolg des sports fÃ¼hrt. das ist im endeffekt das selbe wie eine sperre vom drv - der verein muss nur konsequent sein.

noch wirksamer als sanktionen vom trainer sind sanktionen von den mannschaftskameraden.

falls es wirklich keiner gesehen hat und der spieler abends im pub von seinen "heldentaten" berichtet, kommt es glaube ich auch ganz gut, ihn mit seiner prahlerei und dem bierglas einfach mal stehen zu lassen.

was nicht heiÃt, dass das opfer nicht den weg der anzeigen wÃ¤hlen sollte.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Uli Byszio - 25.11.2008 11:07

@weilo: DVD brennen ist eine gute Idee. Aber das Problem ist doch, daÃY man nicht nur eine, sondern drei brennen muss. Dann muss man die nicht an den DRV, sondern jeweils eine von den drei an das dreikÃ¶ppige Gremium senden (vielleicht einer in Hannover, einer in Hamburg und einer in Heidelberg). Dann kennst Du die Probleme mit gebrannten CD's: die eine funktioniert auf dem einen Rechner nicht, die andere auf dem anderen Rechner nicht - also kann das Gremium nicht entscheiden... usw., usw... - rapid share oder you tube finde ich besser. Ich wÃ¼rde mich bereit erklÃ¤ren, dem Gremium beizutreten. Wenn es um einen Spieler von 1880 geht, wÃ¼rde ich mich von einem Stellvertreter vertreten lassen mÃ¼ssen. Also z.B.:

1. HRK - Stellvertreter: RGH
2. BRC - Stellvertreter: 78
3. SC 80 - Stellvertreter: HTV

oder sonstwas. Die Vereine sind natÃ¼rlich nur als Platzhalter fÃ¼r die Namen der betreffenden Personen da, aber in der RealitÃ¤t wird jeder, der einem solchen Gremium in Deutschland beitritt irgendeine deutsche VereinszugehÃ¶rigkeit haben.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Weilo - 25.11.2008 11:45

@Uli, Ok dachte sowas wird an zentraler Stelle entschieden. Muss den dann jede gelbe und rote Karte auch Ã¼berpÃ¼ft werden. Es kÃ¶nnte ja sein das ein Spieler eine rote Karte bekommt und im Videobeweis wird ein schwerwiegendes Foul entdeckt, das der Schiri so nicht gesehen hat. Betrifft es alle Liegen? Im schlimmsten Fall must Du dir Montag Morgen 20 Filme a 30-80mi anschauen.

=====

Weilo

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Uli Byszio - 25.11.2008 12:03

@weilo: Die getroffenen Entscheidungen der Schiedrichter sind Tatsachenentscheidungen und bedÃ¼rfen keiner WÃ¼rdigung, weil diese nicht rÃ¼ckgÃ¤ngig gemacht werden kÃ¶nnen und dÃ¼rfen. FÃ„LSCHLICHERWEISE unterbliebene Entscheidungen wegen TÃ¤tlichkeiten kÃ¶nnen an Hand von Video-Beweisen nachgeholt werden. Man muss sich nicht den ganzen Film ansehen, denn entweder muss der entsprechende Eingeber nur den entsprechenden Clip anliefern, oder die genaue Sequenz in dem Film per Minute und Sekunde anzeigen. Ich denke, daÃY man fÃ¼r die WÃ¼rdigung des genannten Beispiels ca. 1 Minute benÃ¶tigt, vielleicht auch drei. Schau es Dir doch einmal an. Wenn man also an einem Sonntag ca. 30 TÃ¤tlichkeiten gemeldet bekommen wÃ¼rde, dann denke ich, daÃY man bei guter Technik (You tube) mit einer Stunde Arbeit maximal hinkommt. Zudem denke ich, daÃY die TÃ¤tlichkeiten SEHR schnell aufhÃ¶ren wÃ¼rden und wir nach ca. 5 Spieltagen an einem Sonntag oder Montag maximal drei bis fÃ¼nf TÃ¤tlichkeiten zu wÃ¼rdigen hÃ¶rten. Die TÃ¤ter bekommen sehr schnell mit, wenn im Nachgang zu einem Spiel Spieler gesperrt werden und es wird ein Umdenken oder eine Sperre der betroffenen Spieler erfolgen. Da ich davon ausgehe, daÃY es sich immer um die selben TÃ¤ter handelt und die Ã¼berwÃ¤ltigende Mehrheit der deutschen Rugby-Spieler sauber spielt, bedarf es nur einer sehr kurzen Zeitspanne. Dazu kommt, das man die TÃ¤ter ja auch weitestgehend kennt und dementsprechend auch die KamerafÃ¼hrung gestalten kann. Abschliessend: GewalttÃ¤ter mÃ¼ssen entweder umdenken, oder von deutschen Rugby-PlÃ¤tzen verschwinden! Es kann nicht sein, daÃY sich disziplinierte Sportler auf dem Rugby-Platz verprÃ¼geln lassen mÃ¼ssen und es kann auch nicht sein, daÃY Sie sich durch zurÃ¼ckschlagen wehren - das artet nur aus und schadet dem Fortkommen.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Weilo - 25.11.2008 12:46

Ich meinte nicht die Entscheidung des Schiri's zurÃ¼cknehmen. Also, Spieler bekommt eine gelbe Karte, im Video sieht man aber dass es eine rote hÃ¤tte sein mÃ¼ssen. Aber gut das sind details Ã¼ber die man sich gedanken macht wenn der VB zugelasen wir. Wie kann dieser beantragt werde? Stelle mich als erster Offizieller Videobearbeiter zur verfÃ¼gung.

Man kann auch einen Youtube Kanal einrichten den nur berechtigte sehen dÃ¼rfen. Alles Einstellungssache. BezÃ¼glich

der Qualität gibt es aber bessere.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Hase - 25.11.2008 15:43

@basten (aus den kommentaren): nur ulle selber weiß, ob er gedopt hat. da hat auch das gerichtsverfahren und dessen einstellung nix dran ändern kannen. mir geht es um die art und weise, wie dieses thema angegangen wird. youtube scheint ja bereits entsprechend reagiert zu haben ...

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Weilo - 25.11.2008 15:47

warum lässt youtube dieses Video und sowas nicht <http://de.youtube.com/watch?v=aeWehP9Ujc>

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Cauacaunibuc - 25.11.2008 16:23

youtube hat das video nicht gelässt, weil da ein paar schlüge beim Rugby zu sehen waren sondern wohl eher aus rechtlichen gründen..wie z.B anzeigen usw...

Aw: Videobeweise

Geschrieben von basten - 25.11.2008 17:54

@ Hase

Aber das Problem besteht doch ganz einfach darin, dass es fair die Betroffenen gar keine andere Möglichkeit gibt, solche Vorfälle zur Sprache zu bringen, da im Rugby (zumindest in Deutschland) eben keine ausreichende Lobby bzw. Plattform vorhanden ist. Hätte Dr. Byszio diesen Artikel nicht geschrieben, wären wir nicht darüber diskutieren, weil wir gar keine Ahnung davon hätten und der BRC Spieler wäre - unverdienter Weise - ohne jegliche Kommentierung durch seine Kollegen davon kommen.

Erinnere Dich an die Fussball EM 2004 als der italienische Fussball-Profi Totti einem Gegenspieler ganz nebenbei ins Gesicht gespuckt hat. Nur weil es eine Kamera zufällig aufgenommen und dann jemand veröffentlicht hat, ist es mit all seinen Folgen (öffentliche Diskussion, Sanktion gegen den Spieler, Ausschluss aus der Nationalmannschaft, neue Regelungen etc.) bekannt geworden. Totti war seit dem (zu Recht) geächtet und musste über einen langen Zeitraum hinweg, sich das Vertrauen der Leute neu erarbeiten.

Das Gegenteil wäre, das wir Spieler, die derartige Verfehlungen begehen, hinter verschlossenen Türen aburteilen und ihnen den Schutz ihrer Anonymität lassen. Das sehe ich sehr kritisch. Zum einen sollen Leute, die auf dem Platz schlagen, ganz genau wissen, dass wir sie fair dieses Verhalten verachten und es in keiner Weise tolerieren. Ihr Fehlverhalten muss Ihnen vor Augen geführt werden, es muss über sie öffentlich gesprochen werden und sie sollen sich fair Ihr Verhalten schämen und auch ausgegrenzt fühlen. Zum anderen wäre sonst keiner, dass DEIN Gegenspieler ein Schläger ist, der nicht davor zurückschreckt DICH ganz gezielt zu verletzen. Ich liebe Rugby und ich weiß, dass es zu Rangeleien kommen kann. Aber Gewalttätigkeiten sind und waren noch nie Teil dieses Sports. Worin liegt zwischen mir als Rugbyspieler und einem Boxer noch der Unterschied, wenn ich vorab damit rechnen muss, dass mir ein Gegenspieler gezielt versucht ins Gesicht zu schlagen? Im Zweifel hat die öffentliche Achtung eines einzelnen Spielers einen Lerneffekt bei anderen Spielern und so Auswirkungen auf den ganzen Sport.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von der mainzer - 25.11.2008 20:59

Hier muss nun aber nicht so getan werden, als ob dieser Vorfall nur ein Einzelfall sei. Ich bin selbst in der Jugend des Älteren von Gegenspielern gezielt ins Gesicht bzw. in den Bauch geschlagen worden. Das waren keine Berliner. Und wenn ich mir, egal wo es ist, ein deutsches Rugbyspiel ansehe, kommt es in 90% der Fälle zu "unschönen" Szenen. Es ist also kein Problem dieser Berliner Mannschaft, sondern des ganzen deutschen Rugbysports. Ich bin der Meinung, wenn der Linienrichter, egal ob vom Heimteam oder unparteiisch, mehr Kontakt mit dem Schiedsrichter hätte könnte solche krassen Szenen viel eher erkannt werden. Man sollte statt dem Videobeweis eher über die Aufgabe des Linienrichters nachdenken, und die Schiedsrichter anweisen sich auch vor dem Spiel mit den Personen zu treffen. Mir wurde schon oft zwei Minuten vor Spielbeginn die Fahne in die Hand gedrückt und das wars. Nur einmal wurde ich mit meinem Gegenüber vom Auswartsteam eingewiesen.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von donk - 25.11.2008 21:22

aber dennoch kann der Schiedsrichter nicht alles sehen und der Schiedsrichter könnte immer noch nicht im nachhinein strafen aussprechen. Auf Video sind viele Sachen nun mal viel besser zu sehen und zu beweisen. Das ist einfach Fakt. Nicht umsonst wurde in allen Profi Ligen und bei internationalen Spielen der Videobeweis eingeführt.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von WRS - 25.11.2008 21:54

Linienrichter sind doch nur dann für den Schiedsrichter eine Hilfe, wenn sie neutral sind. In NRW übernimmt auch jeder ein Spieler oder Betreuer der beteiligten Mannschaften die Fahne. Dann sind die Emotionen aber eben noch nicht ausgeschaltet. Ich habe kaum ein Spiel gesehen, indem die Linienrichter nicht zu einer selektiven Wahrnehmung bei Fouls neigten. Gesehen werden doch in der Regel nur Fouls gegen die eigene Mannschaft, wenn wir ehrlich sind, neigen wir als Beteiligte und Zuschauer doch auch dazu. In einem sehr krassen Fall kamen auch Aufforderungen zum Schlagen und Treten von einem Linienrichter.

Videobeweis wäre eine Alternative, wenn 1. das gesamte Spiel aufgezeichnet würde, 2. eine neutrale Person dies tat, 3. Manipulationen an der Aufzeichnung ausgeschlossen würden. Ideal wäre die Sicht aus verschiedenen Blickwinkeln. Wenn wir noch nicht einmal genug Schiedsrichter haben, wie soll das funktionieren?

Kann jemand die Gründe nennen, warum der Videobeweis bisher nicht zugelassen wurde?

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Bretagne - 25.11.2008 22:02

Aw: Videobeweise

Geschrieben von donk - 25.11.2008 22:25

Bretagne schrieb:

donk schrieb:

Nicht umsonst wurde in allen Profi Ligen der Videobeweis eingeführt.

Wir haben keine Profiliga.

Geniale Aussage. Nur weil wir keine Profiliga haben, ist es nicht sinnvoll den Videobeweis einzuführen? Warum sollte man nicht von Profiligen lernen? Schließlich wird dort noch mehr Geld und Arbeit investiert. Solche Dinge werden nicht zum Spaß eingeführt.

Also solange ich Alles als Amateur betreibe, soll es keine professionellen Bedingungen geben? Dann kÃ¶nnte ich auch daraus ableiten, dass Schlagen vÃ¶llig okay ist, schlieÃlich sind wir keine Profis.

Ãœber manche Aussagen kann ich mich echt nur wundern.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 25.11.2008 23:33

Mal meine PERSÃ–NLICHE Meinung zu dem Thema: Profiliga bedeutet in der Regel auch, dass es dort professionelle Strukturen gibt. Das betrifft u.a. den Bereich Video. Bei uns fÃ¤ngt es schon damit an, dass nicht jedes Spiel gefilmt wird bzw. Ã¼berhaupt gefilmt werden kann. Das ist schon mal der erste Haken. Sollen also nur die bestraft werden, die "zufÃ¤llig" gefilmt wurden? WÃ¤re das gerecht? Wohl kaum! Also braucht man gleiche Video-Standards bei ALLEN Spielen, was wiederum - neben einiger Menpower - mit Kosten verbunden ist. Derzeit wird das Geld aber nicht nur bei den Vereinen fÃ¼r andere Dinge benÃ¶tigt. Und mit der Forderung nach dem Videobeweis macht man es sich arg einfach. Das Problem sollte lieber bei der Wurzel gepackt werden, anstatt erst die Folgen zu bekÃ¤mpfen. Und im Endeffekt schadet sich bei solchen Aktionen wie hier jÃ¼ngst im Video zu sehen, doch der Spieler/Verein nur selbst. Die Schiedsrichter bekommen diese Diskussionen doch auch mit und sind letztlich auch nur Menschen. Sie werden das nÃ¤chste Mal genau hinschauen... Das soll freilich keine Freibrief fÃ¼r prÃ¼gelnde Spieler sein. Im Gegenteil: Solche Dinge/Leute haben auf dem Platz nichts verloren. Aber: Hier geht es ja auch nicht um ein schwarzes Schaf in einer Herde von UnschuldslÃ¤mmern. Wie Weilo an anderer Stelle schon schrieb: Wenn man die Videos streng auswertet, kÃ¶nnte man jedesmal Spieler sperren. Wo zieht man die Grenze? Und vor allem: Wer zieht sie? Und zum Argument, dass man etwas gegen das Image, eine "gewalttÃ¤tige Sportart" zu sein, tun wolle: Wer bei Google in der News-Suche das Wort Rugby eingibt, findet derzeit als einen der ersten Artikel den auch hier verÃ¶ffentlichten Beitrag dem Titel "GewalttÃ¤tigkeit im deutschen Rugby ...". Ob solche Schlagzeilen fÃ¶rderlich fÃ¼r den deutschen Rugbysport sind? Ich hÃ¤tte es jedenfalls besser gefunden, die Sache (nachdem scheinbar keine RÃ¼ckmeldung aus Berlin kam) ohne Namen zu verÃ¶ffentlichen. Denn hier wird bereits geurteilt, ohne die ganze Story zu kennen. Und zum Thema "KÃ¶rperverletzung": Es reicht nicht aus, dass der Tatbestand erfÃ¼llt ist. Die Tat muss auch schulhaft und rechtswidrig begangen worden sein. Das gibt es in der Regel viel Spielraum. Und KÃ¶rperverletzungen im Sport sind ohnehin ein schwieriges Thema. Insofern hÃ¤tte ich mir hier gerne etwas mehr ZurÃ¼ckhaltung gewÃ¼nscht, wenngleich ich die Reaktion von Uli Byszio nachvollziehen kann. Er will seine Spieler schÃ¼tzen. Das ist grundsÃ¤tzlich legitim. Die Art und Weise ist meiner Meinung nach jedoch falsch.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Uli Byszio - 26.11.2008 00:01

@DRV Presse: sorry, aber von Deinen Aussagen bin ich regelrecht entsetzt (nicht persÃ¶nlich nehmen, hast ja Recht auf freie Ã„uÃerung Deiner Meinung). Lass mich Dir bitte auch ausfÃ¼hren warum: "Sollen nur die bestraft werden, die "zufÃ¤llig" gefilmt werden?" Genau, besser einen mehr Ã¼berfÃ¼hrt, als einen zu wenig. Im Ã¼brigen ist das in allen Rechtssystemen so: es werden nur die Ã¼berfÃ¼hrt, die erwischt werden. Sollen wir nur die Diebe im Kaufhaus Ã¼berfÃ¼hren, die wir auf Video dabei sehen? Was ist mit denen, die wir nicht filmen? Nein - da lassen wir lieber alle laufen.....??? Denk mal drÃ¼ber nach!

Das Problem bei der Wurzel packen? Gerne - dass macht hoffentlich jeder Verein in der Ausbildung seiner Jugendmannschaften. HÃ¶rt sich gut an: "das Problem an der Wurzel packen!" Sagst Du uns auch bitte genau, wie Du das umsetzen willst? Welche machbaren MaÃnahmen schlÃ¤gst Du bitte genau vor?

"Und im Endeffekt schadet sich bei solchen Aktionen wie hier jÃ¼ngst im Video zu sehen, doch der Spieler/Verein nur selbst." - EBEN NICHT! Normalerweise bekommt es kaum einer, wenn nicht keiner mit. Wenn totalrugby und scrum den Artikel nicht verÃ¶ffentlicht hÃ¤tte, dann hÃ¤tte der Spieler nur eines gelernt: "Super - dem haue ich das nÃ¤chste Mal gleich wieder in die Fresse! Mir ist ja nichts passiert!"

"Wenn man die Videos streng auswertet, kÃ¶nnte man jedesmal Spieler sperren. Wo zieht man die Grenze? Und vor allem: Wer zieht sie?" - Die Grenze zieht man da, wo die Regeln des Deutschen Rugby Verbandes sie ziehen und die Grenzen werden von einer 3er Kommission gezogen, die sich im Ã¼brigen auch beim Sportgericht bewÃ¤hrt hat. Weilo und ich wÃ¼rden dieser Kommission gerne beitreten. Auf Stellvertreter bei Spielern die aus dem Verein eines Kommissionsbeteiligten kommen bin ich an anderer Stelle eingegangen.

"Wer bei Google in der News-Suche das Wort Rugby eingibt, findet derzeit als einen der ersten Artikel den auch hier verÃ¶ffentlichten Beitrag dem Titel "GewalttÃ¤tigkeit im deutschen Rugby â€". Ob solche Schlagzeilen fÃ¶rderlich fÃ¼r den deutschen Rugbysport sind?"

Solche Schlagzeilen sind sicherlich NICHT fÃ¶rderlich. Noch weniger fÃ¶rderlicher ist es, daÃ im deutschen Rugby geschlagen werden kann und in den seltensten FÃ¤llen die TÃ¤ter belangt werden kÃ¶nnen. Dem kÃ¶nnte gut

entgegengewirkt werden durch die Einführung eines Video-Beweises. Ich bin nach dem Endspiel in einer Sport Show vor laufender Kamera auf eine Schlägerei angesprochen worden: "Gehört das zum Rugby dazu? Was hat der Spieler jetzt für Konsequenzen zu erwarten?" Da hab ich was gelallt von: "Nee, neee - hat hier nix zu suchen. Der Spieler wird jetzt mehrere Spiele gesperrt und wird es sich das nächste Mal dreimal überlegen!". Die ehrliche Antwort hätte sein müssen: "Nein, da ist gehört sicherlich nicht zum Rugby-Sport. Aber die Chance bei einer solchen Täglichkeit erwischt zu werden ist relativ gering, wie man an den wenigen roten Karten sieht. Dieser Spieler hat jetzt keine Konsequenzen zu erwarten, denn er ist ja nicht erwischt worden....." BS if you know what I mean!

"Die Tat muss auch schulhaft und rechtswidrig begangen worden sein. Das gibt es in der Regel viel Spielraum. Und KörpERVERLETZUNGEN im Sport sind ohnehin ein schwieriges Thema."

Meine unmassgebliche Meinung und die Reaktion bei der Staatsanwaltschaft: mit dieser Aussage liegst Du kräftig falsch. Ein mehrfacher Faustschlag in Richtung Gesicht ist kein schwieriges Thema, sondern ein leichtes: versuchte KörpERVERLETZUNG. Die Frage ist nur ob schwere oder nicht.

Du sagst, die Art und Weise, wie ich meine Spieler schützen will ist falsch? Wie soll ich es denn sonst machen? Mach doch mal einen konstruktiven Vorschlag. Sag mir doch mal bitte WIE ICH ES DENN SONST MACHEN SOLL????? Ich weiss wie: ich sage Ihnen einfach: "haut denen doch auch mal auf die Fresse, dann hört es schon auf!". Denk dran: wenn bei mir ein Spieler mit rot gesperrt wird, dann habe ich ohne Ende andere auf der Bank sitzen. Die brennen nur darauf zu spielen!! Und wenn nicht, dann holen wir halt einen neuen aus Neuseeland oder sonstwoher! Verstehst Du?? Es geht hier nicht um SC 1880 - es geht ums deutsche Rugby!! Dieser Schwachsinn, die UNSPORTLICHKEITEN MÄSSEN AUFHÄREN. UND KEIN MENSCH, der HIER DEN VIDEOBEWEIS ANGREIFT macht einen konstruktiven Vorschlag. Sag mir nicht, was nicht geht - sondern lieber WIE ES GEHT!

Wenn meine Jungs nicht so diszipliniert gewesen wären, dann hätten wir in der Frankfurter Rundschau nicht einen Artikel über die Arbeit mit unserer U-8 am nächsten Tag gehabt, sondern einen Artikel über eine gewaltige Massenschlägerei!!

Gute Nacht!

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 26.11.2008 00:29

@ Uli

Es ist wohl in der Tat besser, wenn Du eine Nacht darüber schlafst. Denn derzeit wird die Diskussion teilweise etwas zu emotional geführt. Dass es neben Pros auch Contras gibt, sollte Dir aber klar sein. Deine Forderung kann ich - wie gesagt - verstehen. Ich halte sie aber nicht für umsetzbar und bin zudem der Meinung, dass weiterhin "gleiches Recht für alle" der Grundsatz sein sollte. Insofern bleibe ich bei meiner Meinung: Voraussetzung für den Videobeweis wäre, dass überall gefilmt wird. Am besten aus mehreren Perspektiven und von neutralen Personen. Da das offensichtlich derzeit nicht möglich ist, rate ich von der Sache ab. Zumal auch die Rechtslage auf diesem Gebiet unklar ist. Dein Vergleich mit den Kaufhausdieben hinkt meiner Meinung nach allerdings gewaltig. Wir sind hier nicht im Kaufhaus, sondern auf dem Sportplatz und spielen in einer Liga. Da muss es einfach gewisse Standards geben. Ich übertrage jetzt absichtlich mal: Der SC 80 filmt Spiele demnächst aus zehn Perspektiven und kann dadurch jedesmal Spieler der Konkurrenten überführen. Die anderen Vereine haben hingegen nur eine Kamera und am Ende keine Beweise... Und die Frage, was (nachträglich) bestraft wird, lässt sich meiner Meinung nach auch nicht so einfach beantworten: Wann war ein high tackle ein Versehen, wann war es Absicht? Wer urteilt darüber? Wie sieht es mit Tatsachenentscheidungen aus? Es gibt Dinge, die der SR (anders) gesehen und daher falsch beurteilt hat, auch das sind Tatsachenentscheidungen. Der Videobeweis kann also nur herangezogen werden, wenn der SR etwas gar nicht gesehen hat. Also muss dazu auch noch der SR befragt und ihm das Material vorgelegt werden. Das kostet alles Zeit. Haben wir diese? Kommen solche Szenen mittlerweile so häufig vor, dass wir derart vorgehen müssen? Falls ja: Gibt es keine Alternativen? Fragen über Fragen. Antworten könnten wir per Diskussion im Forum sicher nur bedingt finden. Abschließend noch etwas zum FR-Artikel, den ich mit großer Freude gelesen habe: Eine Gerichtsverhandlung gegen einen Sportler wegen einer Tat, die er auf dem Spielfeld begangen haben soll, wird immer das Interesse der Medien auf sich ziehen. Egal, wie die Sache ausgeht. Vor allem die Zeitung mit den vier großen Buchstaben, berichtet gerne über solche Dinge und wird ein Bild zeichnen, das vermutlich keiner von uns gerne sehen wird. Insofern hätte ich mir gewünscht, dass hier erst alle anderen Mittel ausgeschöpft werden wären. Es geht hier nicht um eine Argumentation nach dem Motto "ist doch nichts passiert", sondern um eine sachliche Auseinandersetzung mit einem leider sehr ernsten Thema. Und um einen jungen Spieler, der offensichtlich einen Fehler gemacht hat, mir allerdings nicht als Wiederholungstäter bekannt ist.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Quetsch - 26.11.2008 00:37

@DRV-Presse

Sollen also nur die bestraft werden, die "zufällig" gefilmt wurden? Wäre das gerecht? Wohl kaum!

Bisher werden nur die bestraft, die "zufällig" vom Schiri ertappt werden. Wenn man jetzt die zufällig gefilmten auch bestraft wird die Quote der ÄoebeltÄoter, die fÄr ihre TÄtigkeiten gesperrt werden, erhÄtzt. Ja, das wäre gerecht!

Wie Weilo an anderer Stelle schon schrieb: Wenn man die Videos streng auswertet, kÄnnnte man jedesmal Spieler sperren. Wo zieht man die Grenze? Und vor allem: Wer zieht sie?

Wenn die Schiris alle diese Szenen gesehen hätten, wÄrden jedesmal Karten und Sperren ausgesprochen werden (Nur um solche Szenen geht es doch). Nach einer roten Karte auf dem Platz wird im Nachhinein Äber die Dauer der Sperre entschieden. Diese Entscheidung kÄnnnte man mit den gleichen Grenzen und dem gleichen Personal auch nach einer VideoÄberfÄhrung treffen.

Und zum Thema "KÄrperverletzung": Es reicht nicht aus, dass der Tatbestand erfüllt ist. Die Tat muss auch schulhaft und rechtswidrig begangen worden sein. Das gibt es in der Regel viel Spielraum. Und KÄrperverletzungen im Sport sind ohnehin ein schwieriges Thema.

Bei KÄrperverletzung im Sport ist es dann schwierig, wenn eine Tat im Zusammenhang mit der regelkonformen Ausübung geschieht. Im Rugby wird es schwerlich eine Verurteilung wegen eines Spear-tackle oder high-tackle geben. Die geballte Faust hat mit Rugby aber nichts zu tun, hier ist es juristisch in der Regel nicht deshalb schwierig, weil es um KÄrperverletzung in Sport geht.

Ich halte die Entscheidung der Frankfurter fÄr richtig. Wenn der DRV nicht fÄhig oder willens ist, Schläger konsequent zu bestrafen (wenn Faustschläger nicht 2-3 Spiele, sondern 12 Monate gesperrt wÄrden, wäre das abschreckend und diese "Spieler" wÄrden sich quasi selbst aus dem Verkehr ziehen), dann hoffe ich, dass demnächst mehr Vereine Hilfe bei der Staatsanwaltschaft suchen. (Da Äffentlich begangene KÄrperverletzung von Bundesligaspielern in der Regel auch von Äffentlichem Interesse sind, kÄnnen sogar Zuschauer mit ihren Filmen ein Verfahren erwirken, ein Strafantrag ist dann selbst bei einfacher KÄrperverletzung nicht nÄtig.)

Ich wÄnsche mir hier weniger Zurückhaltung, sondern konsequenteres Vorgehen.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 26.11.2008 00:44

@ Uli

Darüber, dass solche Sachen auf dem Rugbyplatz nichts zu suchen haben, müssen wir ja nicht diskutieren. Es geht nur darum, ob wir ein Niveau erreicht haben, dass wir den (aufwendigen) Videobeweis benötigen. Spielen sich solche Szenen Woche fÄr Woche ab? Und wie gesagt: Ab welchem Vergehen wird dieses Beweismittel herangezogen? Welche Möglichkeiten gibt es sonst noch? Im vorliegenden Fall handelt es sich bei dem "Schläger" meines Wissens um einen Spieler, der auch fÄr eine DRV-Auswahl (U21?) spielt. Hier wäre z.B. eine interne Sperre möglich, fÄr die es vorher keiner Roten Karte bedarf. Okay, nicht jeder ÄoebeltÄoter ist zugleich DRV-Auswahlspieler und kann somit intern gesperrt werden. Ich will Dir damit ja auch nur zeigen, dass es durchaus andere Möglichkeiten gibt und sich ein Spieler durch so eine Aktion durchaus selbst schaden kann. Sébastien Chaule hat dafür, dass er dem SR eine Karte aus der Hand geschlagen hat, beispielsweise auch gebüßt. Und wenn Du ihn bei den Länderspielen, fÄr die er vom DRV gesperrt worden war, erlebst hast, hast Du gesehen, dass es fÄr ihn keine härtere Strafe hätte geben können. Klar, das ist jetzt nur ein Einzelfall. Aber als solchen sollte man auch die Aktion des BRC-Spielers beurteilen und nach entsprechenden Varianten einer Bestrafung suchen.

Gruß
Christian

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von basten - 26.11.2008 00:47

@ DRV Presse

Ich bin von dieser Aussage absolut geschockt! Ich muss mich sehr wundern mit welcher Selbstverständlichkeit hier Täglichkeiten banalisiert werden und als hinzunehmen - weil im deutschen Rugbysport alltäglich - betrachtet werden.

Ich sag es nochmal für alle, die es nicht verstehen oder nicht verstehen wollen:

Täglichkeiten im Rugby sind NICHT okay! Sie sind nicht Teil dieses Sports und wenn ein Spieler dabei erwischt wird, wie er einen anderen Spieler schlägt, dann ist er dafür zur Verantwortung zu ziehen.

War das hier ein Einzelfall? Sicherlich nicht! Sollte man es deshalb einfach dahinstehen lassen? NEIN!

Könnten wir alle Spieler überfordern die schlagen? Mit Sicherheit nicht! Sollten deshalb alle einen Freischein zum schlagen bekommen? NEIN!

Sollen wir in den Jugendabteilung jetzt zusätzlich Box-Unterricht geben, damit die Kids auf Bundesliga Ebene dann auch ordentlich vorbereitet sind? Bloß weil man nicht alle Oberlehrer erwischen kann und sich eine gewisse Regelmäßigkeit eingeschlichen hat, bleibt die gezielte (wenn auch nur versuchte) Verletzung eines Spielers absolut unsportlich und vollkommen inakzeptabel. Dieser Punkt steht auch nicht zur Diskussion. Wer das nicht versteht oder einfach hinnimmt, muss sich fragen lassen, ob er nicht in der falschen Sportart tätig ist. Ich weiß auch nicht was schlimmer für den deutschen Rugby ist: das ein Spieler absichtlich versucht einen anderen zu verletzen und das als normal abgestempelt wird oder das Uli Byzio kritisiert wird, weil er einen Oberlehrer erwischt hat, "das Kind beim Namen nennt" und auf die Bühne zerrt.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 26.11.2008 01:03

@ Quetsch

Du machst es Dir meiner Meinung nach etwas einfach.

Zum Thema Video-Beweis und meiner Auffassung, dass überall die gleichen Voraussetzungen herrschen müssen, habe ich mich bereits im Posting zuvor geäußert. Wie gesagt: Für mich hat "gleiches Recht für alle" einen hohen Stellenwert. Wenn Du der Meinung bist, dass jedes Mittel recht ist, um einen Oberlehrer zu überfordern, ist das legitim. Ich habe da halt eine andere Meinung.

Wenn die Schiris alle diese Szenen gesehen hätten, würden jedesmal Karten und Sperren ausgesprochen werden (Nur um solche Szenen geht es doch). Nach einer roten Karte auf dem Platz wird im Nachhinein über die Dauer der Sperre entschieden. Diese Entscheidung könnte man mit den gleichen Grenzen und dem gleichen Personal auch nach einer Videoüberwachung treffen.

Ich sehe hier einen Denkfehler: Der Schiedsrichter hat nur einen Blickwinkel und sieht Dinge anders. Er ist der "Richter" auf dem Platz und führt Tatsachenentscheidungen. Mit Eingriffen von außen sollte man grundsätzlich zurückhaltend sein, weil sonst irgendwann die Spiele alle erst am Gründen Tisch entschieden werden. Komischbrigens, dass noch kein Videobeweis für die Frage "Versuch oder kein Versuch" gefordert wurde. Geht es hier tatsächlich um Gerechtigkeit, oder um Strafe?

Bei Körperverletzung im Sport ist es dann schwierig, wenn eine Tat im Zusammenhang mit der regelkonformen Ausübung geschieht. Im Rugby wird es schwerlich eine Verurteilung wegen eines Spear-tackle oder high-tackle geben. Die geballte Faust hat mit Rugby aber nichts zu tun, hier ist es juristisch in der Regel nicht deshalb schwierig, weil es um Körperverletzung in Sport geht.

Wie gesagt: Ob eine rechtswidrige und schuldhafte Tat vorliegt, entscheiden nicht wir, sondern der/die Richter. Aber ich bleibe dabei: Das ist ein schwieriges Thema. Wenn es so einfach wäre, könnte bei jeder Täglichkeit, die ein Fußballer begeht, erfolgreich Anzeige erstattet werden.

Wenn der DRV nicht fähig oder willens ist, Schläger konsequent zu bestrafen (wenn Faustschläger nicht 2-3 Spiele, sondern 12 Monate gesperrt wären, wäre das abschreckend und diese "Spieler" wären sich quasi selbst aus dem Verkehr ziehen), dann hoffe ich, dass demnächst mehr Vereine Hilfe bei der Staatsanwaltschaft suchen.

Ich weiÃ nicht, was Du mit diesem "Aufruf" bezwecken willst. Solche Dinge sollten intern geklÃrt werden. Zur Not per Abstimmung beim DRT. Der Weg zur Staatsanwaltschaft kann nicht der richtige sein. Eine Anzeigenflut wÃrde dem Rugbysport sicher deutlich mehr schaden als nutzen.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 26.11.2008 01:16

@ basten

Ich muss mich sehr wundern mit welcher SelbstverstÃndlichkeit hier TÃtlichkeiten banalisiert werden und als hinzunehmen - weil im deutschen Rugbysport alltÃglich - betrachtet werden.

Sag mir doch bitte, wo hier von mir TÃtlichkeiten banalisiert werden? Ich habe klar zum Ausdruck gebracht, dass solche Szenen auf dem Rugbyplatz nichts zu suchen haben. Mir geht es einzig und allein um die grundsÃtzliche Frage, ob im deutschen Rugby der Videobeweis eingefÃhrt werden soll/kann. Wie ich darÃber denke, habe ich zum Ausdruck gebracht und argumentativ belegt. Ich erlaube jedem anderer Meinung zu sein, fordere aber auch ein, dass man meiner Meinung respektiert, ohne gleich "geschockt" zu sein.

War das hier ein Einzelfall? Sicherlich nicht! Sollte man es deshalb einfach dahinstehen lassen? NEIN! Wenn es mit Sicherheit kein Einzelfall ist, kommt es also permanent oder zumindest hÃufig vor? Warum wurde dann bislang noch nicht darÃber diskutiert. War es bislang nicht wichtig?

KÃnnen wir alle Spieler ÃberfÃhren die schlagen? Mit Sicherheit nicht! Sollten deshalb alle einen Freischein zum schlagen bekommen? NEIN! Haben alle einen Freifahrtschein? Nein! Gibt es neben dem Videobeweis andere MÃglichkeiten? Ja! Im vorliegenden Fall kÃnnte der Spieler z.B. intern vom Verband fÃr die Spiele der DRV-Auswahl gesperrt werden. Wie gesagt, das ist nur ein Beispiel.

Sollen wir in den Jugendabteilung jetzt zusÃtzlich Box-Unterricht geben, damit die Kids auf Bundesliga Ebene dann auch ordentlich vorbereitet sind? BloÃY weil man nicht alle ÃœbeltÃter erwischen kann... Alle ÃœbeltÃter wirst Du auch mit dem Videobeweis nicht erwischen. Und der Spruch mit dem Box-Unterricht ist schlichtweg populistisch. Bislang gab es keine bzw. kaum Forderungen nach hÃrteren Strafen. Nach dem Video ist nun alles anders. Sorry, das kann doch nicht immer die LÃsung sein. HÃrtere Strafen werden ja Ãberall gefordert. Damit bekÃmpft man aber nicht die Ursachen.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Quetsch - 26.11.2008 01:18

@Christian

Ich kann Ulis emotionale Antwort gut verstehen bei deiner Argumentation. Es ist unerheblich, wie oft solche Taten verÃbt werden. Jede gehÃrt hart bestraft.

Die Frage, welche Vergehen per Videobeweis verfolgt werden, kann der DRV ja frei entscheiden. Bei FaustschlÃgen sollte das so sein. Die Liste kann man ja klein halten.

"Ich will Dir damit ja auch nur zeigen, dass es durchaus andere MÃglichkeiten gibt und sich ein Spieler durch so eine Aktion durchaus selbst schaden kann." Das sollte zwingend so sein! nicht "kann"! Bei solchen Argumenten hoffe ich, dass dank der vielen Kameras am Spielfeldrand Ã¶fter strafrechtliche Konsequenzen folgen. Es wÃre halt peinlich fÃr den DRV, wenn er das selbst nicht hinbekommt. Chaule wurde ungefÃhr fÃr eine halbe Saison (8 Spiele in der Buli oder so) gesperrt. Wenn dank der Videos der DRV die MÃglichkeit hat, SchÃrger aus dem Verkehr zu ziehen, sollte er sie nutzen.

Und das mit dem "Einzelfall": Hat also jeder Bulispieler das Recht, einmal zuzuschlagen und bekommt dann einen Einzelfallbonus? Wo suchst du denn nach anderen Varianten einer Bestrafung? 12 Monate Sperre, dann macht er es so schnell nicht wieder und andere Ãberlegen sich das auch.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 26.11.2008 01:30

@ Quetsch

Es ist unerheblich, wie oft solche Taten verÄ¼bt werden. Jede gehÄ¶rt hart bestraft. Da stimme ich mit Dir grundsÄ¤tzlich Ä¼berein.

Die Frage, welche Vergehen per Videobeweis verfolgt werden, kann der DRV ja frei entscheiden. Bei FaustschlÄ¤gen sollte das so sein. Die Liste kann man ja klein halten. Das ist Deine Meinung. Andere wÄ¼nschen sich vermutlich eine andere Handhabung. Da wird man schwer auf einen Nenner kommen. Aber es ist schon richtig: Das kann man regeln.

Und das mit dem "Einzelfall": Hat also jeder Bulispieler das Recht, einmal zuzuschlagen und bekommt dann einen Einzelfallbonus? Jetzt hast Du mich falsch verstanden oder wolltest mich falsch verstehen. Noch einmal: Es gibt keine Freifahrtscheine fÄ¼r Schläger. Aber bevor man den Videobeweis und hÄ¤rtere Strafen fordert, sollte man sich sehr genau Gedanken (Umsetzbarkeit, Alternativen, etc.) machen. Dabei bleibe ich.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 26.11.2008 01:45

Noch etwas allgemeines: Neuerung und Innovationen sind nicht nur gut, sondern sogar notwendig. Aber man sollte trotzdem nicht den zweiten Schritt vor dem ersten machen und sich auch stets an dem orientieren, was machbar ist. Wie an anderer Stelle bereits geschrieben, wÄ¤re es zunÄ¤chst sicherlich wÄ¼nschenswert, wenn bei Erstligaspielen stets komplette und entsprechend ausgebildete SR-Gespanne im Einsatz wÄ¤ren. Da sind aber alle (Vereine) gefordert. Auf diese Weise kÄ¶nnte die Anzahl der nicht geahndeten, weil Ä¼bersehenden Fouls und TÄ¤tlichkeiten weiter minimiert werden. Ob es danach noch dringend eines Videobeweises bedarf, ist eine andere Frage.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von bisten - 26.11.2008 02:29

@ DRV Presse

Glaub mir, ich bin absoluter Verfechter unserer Freiheitsrechte und daher der Letzte, der Dir Dein Recht auf Deine eigene Meinung und MeinungsÄ¤uÄerung nehmen will. Im Gegenteil, ich freu mich, dass wir hier so schwer diskutieren und debattieren.

Wenn Du Dir die gesamten EintrÄ¤ge ... nicht nur Deine ... im Forum und im Kommentar Bereich anschaugst, kannst Du meines Erachtens zwei Tendenzen feststellen, die so und diesem Zusammenhang nicht akzeptabel sind.

1. Das TÄ¤tlichkeiten im deutschen Rugby kein Ausnahmefall sind und daher die Aufregung unbegrÄ¼ndet ist.
2. Die Kritik an Uli Byszio, dass er den Artikel unter Hinweis auf den betroffenen Spieler verÄ¶ffentlicht hat.

Auch wenn ich mich wiederhole: Im Rugby gab es schon immer Rangeleien und es wird auch in Zukunft Rangeleien geben, das ist einfach der kÄ¶rperbetonten Art des Sportes geschuldet. Allerdings handelt es sich hier nicht um eine Rangelei - der Spieler hat auch nicht im Affekt gehandelt oder weil er provoziert worden ist. Hier liegt eine ganz andere QualitÄ¤t von Foul bzw. TÄ¤tlichkeit vor. Der Spieler hat versucht am angeordneten GedrÄ¤nge durch gezielte FaustschlÄ¤ge auf den gegnerischen Prop einzuwirken. Er hat absichtlich versucht einen anderen Spieler zu verletzen. Solche Leute gehÄ¶ren nicht nur fÄ¼r DRV Teams gesperrt, sondern fÄ¼r alle Teams und natÄ¼rlich sind sie - zumindest bei solchen Fouls - an den Pranger zu stellen.

Ich glaube, dass es schon immer groÄen Diskussionsbedarf um das Thema gab. Allerdings hat bisher keine richtige Plattform existiert und Uli Byszio war der erste, der es mit Video verÄ¶ffentlicht hat. Seine Aktion war meines Erachtens absolut legitim und ob wir als letzte Instanz einen Videobeweis brauchen, ist auch keine Frage der Mittel. Inzwischen nehmen sogar Regional-Liga Teams ihre Spiele auf Video auf. Wenn es sich Frankfurt leisten kann 10 Kameras aufzustellen, dann sollen sie es machen. Wenn sie damit Erfolg haben, werden auch die anderen Vereine frÄ¼her oder spÄ¤ter nachziehen (mÄ¼ssen). QualitÄ¤t setzt sich durch und wenn wir dabei auch noch Schläger entlarven, um so besser.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Uli Byszio - 26.11.2008 08:19

Deutlich gegen You-Tube spricht die Qualität. Ich habe mir den gestern Nacht nochmals auf you tube Qualität angeschaut und dann nochmal in der Original-Qualität auf dem Fernseher. Auf dem Fernseher sieht man die Szene logischerweise extrem viel deutlicher. Also werden wir entweder eine bessere Qualität hosten müssen, oder eben doch auf das versenden von DVD's umsteigen müssen. Ich schliesse mich also Weilo an: Film auf DVD brennen und diese an die Beteiligten des Entscheidungsgremiums senden.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Altmeister - 26.11.2008 08:21

Alle Diskussionen in Ehren, ich denke jeder der sich hier äußert ist doch bestimmt dafür, dass das deutsche Rugby in allen Belangen professioneller wird. Also Konkurrenzfähig im Internationalen Vergleich und natürlich in unseren Ligen. Dazu muss uns jedes Mittel recht sein und ein renomiertes Mittel ist nunmal eine laufende Kamera. Man muss ja nicht jedes Spiel nach unfairen Aktionen auswerten, aber wenn ein Spieler vom Platz muss weil er Opfer eines Hirnverbrannten geworden ist, muss man das auch belegen. Dann soll eine Anzeige erfolgen und das Filmmaterial dem DRV vorgelegt werden. Denn nur der kann dann Sperren aussprechen. Also wir brauchen noch etwa das 10-fache an Nachwuchs in unseren Vereinen, und wenn dann Eltern solche Aktionen auf dem Spielfeld sehen, werden Sie wohl kaum Ihr Kind in ein Rugbyverein geben. Ein gewonnenes Spiel ist nur eine Momentaufnahme, da kann geprüft werden aus allen Kanonen aber einen starken Rugbynachwuchs zu fördern eine langfristige Aufgabe. Das geht nur wenn die Vereine über diesen verfügen.

Fazit: Rugby soll Hart aber Fair bleiben und Spieler den das egal ist gehalten nicht auf Rugbyplätze. Und unsständig mit irgendwelchen Spielern und Spielen auf Weltebene zu vergleichen, bzw. anzuföhren die haben sich auch gehauen, also bitte das sind gestandene Vollprofis die zu dem noch voll austrainiert sind. Da beauftragt es sich meistens auf eine kurze Aktion. was mal bei Lions loswar ist ewig her. Auch schlägt keiner dreimal auf einen ungeschützten Spieler drei mal ein.

Also ich bin für Videobeweis und viel härtere Strafen für die Verursacher.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Uli Byszio - 26.11.2008 08:24

@DRV Presse: "wäre es zunächst sicherlich wünschenswert, wenn bei Erstligaspielen stets komplette und entsprechend ausgebildete SR-Gespanne im Einsatz wären. Da sind aber alle (Vereine) gefordert." - wie oft habe ich das schon gehört. Man könnte jetzt polemisch werden und sagen, meine Kinder wünschen sich auch immer ein echtes Feuerwehrauto zu Weihnachten... - mache ich aber nicht.

Wir brauchen mehr und besser ausgebildete Schiedsrichter - richtig! Aber wie? Ich bin geneigt zu sagen, dass Vereine, die keinen Schiedsrichter stellen mit Punktabzug belegt werden, weiss aber aus der Vergangenheit unseres Vereins als wir noch nicht so gut aufgestellt waren, dass das auch nicht viel bringt. Ausserdem: was hat der Schiedsrichter mit dem Sportler auf dem Platz zu tun. Wenn wir mehr Schiedsrichter brauchen, dann müssen wir denen das Amt auch leichter machen. Wenn ich als Schiedsrichter dafür verantwortlich bin, dass Spieler unbeschadet das Spiel überstehen und ich dabei alleine auf meine Augen angewiesen bin bei 30 Spielern.... - bei den teilweise sehr hitzigen Spielen würde ich mich eher als Schiedsrichter ans Werk trauen mit der Zulässigkeit von Video-Beweisen als ohne.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Uli Byszio - 26.11.2008 08:30

Es ist Sache der Spieler sich hier einzuschalten, denn um deren Gesundheit geht es hier! Ich würde erwarten, dass die Kapitaine diese Thematik in der Mannschaft abstimmen und diese dann öffentlich im Forum kundtun: z.B. "Wir haben die Thematik des Video-Beweises an Hand von Amateur- oder anderen Aufnahmen in der X. Mannschaft des XX-Clubs abgestimmt und sind zu dem Entschluss gekommen, dass wir die Zulässigkeit von solchen Video-Aufnahmen als Grundlage für etwaige Sperren von Spielern die grobe Tätschlichkeiten begangen haben (nicht) befürworten und (nicht) unterstützen." Wenn dies nicht geschieht, wird diese Thematik letztendlich von Leuten entschieden, die - wie ich - nicht mehr aktiv im Sport tätig sind und um deren persönlichen Schutz es nicht geht.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Uli Byszio - 26.11.2008 08:34

@DRV-Presse "Im vorliegenden Fall handelt es sich bei dem "SchlÄger" meines Wissens um einen Spieler, der auch fÃ¼r eine DRV-Auswahl (U21?) spielt. Hier wÃ¤re z.B. eine interne Sperre mÃ¶glich, fÃ¼r die es vorher keiner Roten Karte bedarf. Okay, nicht jeder ÃœbeltÄter ist zugleich DRV-Auswahlspieler und kann somit intern gesperrt werden." - auf welcher Grundlage willst Du denn diesen Spieler intern sperren? Der Video-Beweis ist im DRV nicht existent. Entweder es gibt ihn, oder es gibt ihn nicht. Wenn es ihn nicht gibt, dann kann er auch nicht zu einer Sperre herangezogen werden. Hier gilt leider Gottes tatsÃ¤chlich: gleiches Recht fÃ¼r alle!

Aw: Videobeweise

Geschrieben von WRS - 26.11.2008 08:37

Mal etwas Konstruktives:

KÃ¶nnen Urteile der Disziplinarkommission des DRV und ggf. der LandesverbÃ¤nde mit Namen und Strafe auf der Internetseite des DRV verÃ¶ffentlicht werden?

Damit wÃ¤re doch auch schon einmal eine Abschreckung verbunden.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von donk - 26.11.2008 09:53

@DRV_Presse

Ich glaube du hast zu lange nicht mehr auf dem Platz gestanden bzw. dich an die bisherige Spielweise gewÃ¶hnt. Aus meiner Erfahrung, ist es in vielen KÃ¶pfen noch drin, weil es Jahre lang so praktiziert wurde, dass ein wenig PrÃ¼geln im Spiel dazu gehÃ¶rt.

Ich habe an genug Spielen teilgenommen, bei denen unfaire Aktionen gegen andere Spieler scheinbar zum Spielkonzept gehÃ¶ren. Auch sehr beliebt ist: Wenn das Spiel verloren geht, dann teilen wir lieber nochmal richtig aus, anstatt bis zum Schluss sauber zu bleiben.

Selbst wenn ein Spieler nur zufÃ¤llig bzw. nicht flÃ¤chendeckend bei einer TÃ¤tigkeit gefilmt wird, wÃ¤re das gleiches Recht fÃ¼r Alle. Jeder muss damit rechnen, dass, wenn auch manchmal zufÃ¤llig, er gefilmt werden kann und fÃ¼r sein Handeln mÃ¶glicherweise zur Rechenschaft gezogen wird. Was ist daran nicht fair bzw. wieso gilt hier nicht gleiches Recht fÃ¼r Alle?

AuÃerdem geht es bei dieser Diskussion immer noch darum, ob der Videobeweis Ã¼berhaupt als Beweis zugelassen wird. Deine angesprochene interne Behandlung der Dinge, wird auch nicht ohne Beweise funktionieren. In diesem Fall wurde die TÃ¤tigkeit erst auf dem Video entdeckt bzw. beweisbar. Also erklÃ¤re mir bitte, wie ohne Beweise eine Angelegenheit intern geregelt werden soll? Dieser Fall wÃ¤re ohne dieses Video niemals publik geworden. Es hÃ¤tte kein internes Verfahren gegeben und keiner hÃ¤tte es zur Kenntnis genommen. Der Spieler hÃ¤tte weiter gemacht wie immer und keiner Lehre daraus gezogen. Das nenne ich interne AufklÃ¤rung vom feinsten.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 26.11.2008 10:03

Uli Byszio schrieb:

@DRV-Presse "Im vorliegenden Fall handelt es sich bei dem "SchlÄger" meines Wissens um einen Spieler, der auch fÃ¼r eine DRV-Auswahl (U21?) spielt. Hier wÃ¤re z.B. eine interne Sperre mÃ¶glich, fÃ¼r die es vorher keiner Roten Karte bedarf. Okay, nicht jeder ÃœbeltÄter ist zugleich DRV-Auswahlspieler und kann somit intern gesperrt werden." - auf welcher Grundlage willst Du denn diesen Spieler intern sperren? Der Video-Beweis ist im DRV nicht existent. Entweder es gibt

ihn, oder es gibt ihn nicht. Wenn es ihn nicht gibt, dann kann er auch nicht zu einer Sperre herangezogen werden. Hier gilt leider Gottes tatsächlich: gleiches Recht für alle!

Für eine Nicht-Nominierung bedarf es keiner rechtlichen Grundlage. In diesem Fall würde ein Video wohl durchaus ausreichen. Anders sieht das freilich bei Sperren aus. Nochmal: Es gibt im DRV derzeit rechtlich keine Grundlage für einen Videobeweis. Eine solche muss erst beim nächsten DRT geschaffen werden. So sind nun mal die Abläufe im Verband. Wer den Videobeweis will, sollte die rechtlichen Voraussetzungen vorher mit Fachleuten besprechen und dann beim DRT einen entsprechenden Antrag stellen. Alles andere führt dazu, dass wir uns im Kreis drehen. Hier im Forum werden wir keinen Videobeweis beschließen können.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 26.11.2008 10:04

WRS schrieb:

Mal etwas Konstruktives: Kannen Urteile der Disziplinarkommission des DRV und ggf. der Landesverbände mit Namen und Strafe auf der Internetseite des DRV veröffentlicht werden?

Damit wäre doch auch schon einmal eine Abschreckung verbunden.

Das wäre meines Wissens durchaus möglich. Ich werde der Sache mal nachgehen.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 26.11.2008 10:11

donk schrieb:

@DRV_Presse

Außerdem geht es bei dieser Diskussion immer noch darum, ob der Videobeweis überhaupt als Beweis zugelassen wird. Deine angesprochene interne Behandlung der Dinge, wird auch nicht ohne Beweise funktionieren. In diesem Fall wurde die Tägigkeit erst auf dem Video entdeckt bzw. beweisbar. Also erkläre mir bitte, wie ohne Beweise eine Angelegenheit intern geregelt werden soll? Dieser Fall wäre ohne dieses Video niemals publik geworden. Es hätte kein internes Verfahren gegeben und keiner hätte es zur Kenntnis genommen. Der Spieler hätte weiter gemacht wie immer und keiner Lehre daraus gezogen. Das nenne ich interne Aufklärung vom feinsten.

Wie eben schon beschrieben: Wenn ich einen Spieler einfach nicht (mehr) für die DRV-Auswahl nominiere, brauche ich dafür keine rechtliche Grundlage, für eine Sperre in der Bundesliga hingegen schon. Diese rechtliche Grundlage wäre dann der Videobeweis. Dieser ist aber in den Satzungen des DRV erstens nicht vorgesehen und meines Wissens zweitens mit sehr strenge Voraussetzungen verknüpft. Ob hier privates Material herangezogen werden kann/darf, ist äußerst strittig. So etwas kann auch ruckzuck nach hinten los gehen. Soll heißen: Ein Spieler wird nach "Videobeweis" gesperrt, klagt dagegen vor einem ordentlichen Gericht und bekommt Recht. Dann waren alle guten Ansätze umsonst. Insofern: Nicht gleich fordern, sondern die Sache vorher abklopfen, die Voraussetzungen prüfen und dann beim DRT einen Antrag stellen.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Quetsch - 26.11.2008 10:34

@Christian

DRV_Presse schrieb:

Wenn der DRV nicht fähig oder willens ist, Schläger konsequent zu bestrafen (wenn Faustschläger nicht 2-3 Spiele, sondern 12 Monate gesperrt würden, wäre das abschreckend und diese "Spieler" würden sich quasi selbst aus dem Verkehr ziehen), dann hoffe ich, dass demnächst mehr Vereine Hilfe bei der Staatsanwaltschaft suchen.

Ich weiß nicht, was Du mit diesem "Aufruf" bezwecken willst. Solche Dinge sollten intern geklärt werden. Zur Not per

Abstimmung beim DRT. Der Weg zur Staatsanwaltschaft kann nicht der richtige sein. Eine Anzeigenflut wÄrde dem Rugby Sport sicher deutlich mehr schaden als nutzen.

Da die Diskussion etwas zerfranst, nur hierzu:

Wenn einer dem anderen mit der Faust ins Gesicht schlägt, geht's das sanktioniert, da sind wir uns einig.

Dein Rat an den Frankfurter Spieler: "Lieber Frankfurter Spieler, du bist verschlagen worden, (dein Zitat:) Solche Dinge sollten intern geklärt werden. Zur Not per Abstimmung beim DRT. Der Weg zur Staatsanwaltschaft kann nicht der richtige sein."

Wenn er das macht und heute zum DRV schlüpft, dann sagst du ihm: Sorry, dein Film ist nicht zugelassen, es gibt keine Strafe (wie Uli richtig bemerkt hat: ohne Film auch keine interne Strafe, die Tat steht ja nicht im Spielberichtsbogen!).

Klar lassen sich die Frankfurter nicht so veräppeln und gehen dann zur Staatsanwaltschaft.

Ergebnis: Ein Schläger kann überföhrt werden aber deine Lösung lässt ihn unbefleckt. Das ist eine moralische Bankrotterklärung. Und darüber sind einige zurecht geschockt.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Quetsch - 26.11.2008 10:50

DRV_Presse schrieb:

WRS schrieb:

Mal etwas Konstruktives: KÄnnen Urteile der Disziplinarkommission des DRV und ggf. der LandesverbÄnde mit Namen und Strafe auf der Internetseite des DRV veröffentlicht werden?

Damit wäre doch auch schon einmal eine Abschreckung verbunden.

Das wäre meines Wissens durchaus möglich. Ich werde der Sache mal nachgehen.

Den Vorschlag, solche Urteile zu veröffentlichen finde ich auch super, sorgt für mehr Transparenz. Den Namen wäre ich aber nicht veröffentlichen. In der Rugby-Gemeinde spricht der sich eh rum, aber (zukünftige) Arbeitgeber sollten beim gugeln nicht fündig werden.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von WRS - 26.11.2008 11:19

@ Quetsch:

Ich bin zwar kein Jurist, aber wenn es zu einem Prozeß kommt, hat der Angeklagte je nach Strafmaß einen Eintrag im Bundeszentralregister. Der steht dann ggf. im Führungszeugnis. Für künftige und derzeitige Arbeitgeber auch nicht gerade attraktiv...

Einen Eintrag beim DRV könnte man nach wenigen Monaten wieder löschen, dann bliebe nichts Negatives auf Dauer zurück.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Bretagne - 26.11.2008 11:37

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 26.11.2008 11:40

Quetsch schrieb:

Dein Rat an den Frankfurter Spieler: "Lieber Frankfurter Spieler, du bist verschlagen worden, (dein Zitat:) Solche Dinge sollten intern geklärt werden. Zur Not per Abstimmung beim DRT. Der Weg zur Staatsanwaltschaft kann nicht der richtige sein."

Wenn er das macht und heute zum DRV schlüpft, dann sagst du ihm: Sorry, dein Film ist nicht zugelassen, es gibt keine

Strafe (wie Uli richtig bemerkt hat: ohne Film auch keine interne Strafe, die Tat steht ja nicht im Spielberichtsbogen!). Klar lassen sich die Frankfurter nicht so verÄppeln und gehen dann zur Staatsanwaltschaft. Ergebnis: Ein SchlÄger kann ÄberfÄcht werden aber deine LÄsung lÄsst ihn unbehelligt. Das ist eine moralische BankrotterklÄrung. Und darÄber sind einige zurecht geschockt.

Erstens: Ich habe zu Beginn der Diskussion klar zum Ausdruck gebracht, dass ich hier meine PERSÄ-NLICHE Meinung sage. Zweitens bin ich nicht der DRV und beim DRV auch nicht derjenige, der Äber Strafen entscheidet. Drittens: Wurde das Video denn bislang Äberhaupt den entsprechenden/zustÄndigen Gremien beim DRV vorgelegt? Wie haben diese reagiert? Hier wurde meiner Meinung nach zu emotional gehandelt und "sofort" Anzeige erstattet. Und da sehe ich auch die Gefahr: Man lÄsst sich von solchen (hÄsslichen) Bildern schnell zu Sachen hinreiÄen, die man - mit etwas Abstand - vielleicht anders gemacht hÄtte. Ob durch meine LÄsung, erst den DRV zu kontaktieren, der SchlÄger unbehelligt geblieben wÄre, steht Äberhaupt nicht fest. Wie gesagt: In diesem Fall hÄtte man ihn evtl. zumindest "intern" fÄr die Spiele der DRV-Auswahl "sperren" kÄnnen - durch Nichtnominierung. Ich betone: Zumdest. Eventuell wÄren auch noch andere MaÄYnahmen mÄglich. Es bleibt aber dabei: Die Satzungen des DRV sehen einen Videobeweis bislang nicht vor. Inwiefern hier "IRB-Recht" angewendet werden kann, weiÄ ich nicht. Aber ich weiÄ, dass vorschnelle Forderungen ruckzuck nach hinten losgehen kÄnnen und es selten vorteilhaft ist, Diskussionen zu emotional anzugehen.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von AnonyMouse - 26.11.2008 11:52

WRS schrieb:

Einen Eintrag beim DRV kÄnnte man nach wenigen Monaten wieder lÄschen, dann bliebe nichts Negatives auf Dauer zurÄck. Was einmal im Internet steht wird von u.A. von Suchmaschinen kopiert und bleibt zumeist sehr, sehr lange irgendwo im Netz stehen. Es nur auf der Seite des DRV wieder zu lÄschen bringt nicht viel.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von AnonyMouse - 26.11.2008 11:55

DRV_Presse schrieb:

Inwiefern hier "IRB-Recht" angewendet werden kann, weiÄ ich nicht. Nicht anwendbar.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 26.11.2008 11:58

Quetsch schrieb:

Den Vorschlag, solche Urteile zu verÄffentlichen finde ich auch super, sorgt fÄr mehr Transparenz. Den Namen wÄrde ich aber nicht verÄffentlichen. In der Rugby-Gemeinde spricht der sich eh rum, aber (zukÄnftige) Arbeitgeber sollten beim gugeln nicht fÄndig werden.

Sorry, damit widersprichst Du Dir aber selbst. Wenn es Sperren gibt, dann sollten auch Namen genannt werden. Das wird in allen anderen Sportarten genauso gehandhabt. Andernfalls wÄrde der Spieler ja auch mehr oder weniger "unbehelligt" bleiben.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von WRS - 26.11.2008 13:03

Der Berliner Spieler hat sich eben bei Frankfurt entschuldigt (Siehe Kommentar zum Artikel). Dann hat die Diskussion offensichtlich etwas genutzt.

Ich bin der Auffassung, das unabhÄngig von diesem Fall, der Video-Einsatz oder andere MaÄYnahmen bei dem nÄchsten DRT diskutiert werden sollten. Das BedÄrfnis einer Regelung ist ja da.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Weilo - 26.11.2008 13:08

Ich mÄ¶chte mal ein festhalten.

Wenn jemand mit absicht versucht einen anderen zu verletzen,durch schlagen, treten oder sonstwie, gehÄ¶rt dieser bestraft. Da sind wir und doch alle einig, oder?

Da ist es auch egal ob auf der strasse beim sport oder sonstwo, auch klar. Mir ist ehrlich gesagt egal ob diese person dann berufliche nachteile hat oder vorbestraft ist. Wer nicht schlÄ¤gt brauch auch keine angst zu haben.

Ich denke das die selbstjustiz, die ja meistens der grund fÄ¼r schlagen ist, in den meisten vereinen geduldet wird. Wie oft hat man schon bei spielen gehÄ¶rt" der liegt doch dauernd im abseits, tret doch mal richtig drauf" so oder so Ähnlich hat das jeder schon gehÄ¶rt. Hier muss ein umdenken stattfinden. TÄ¤tlichkeiten dÄ¼rfen nie geduldet werden.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Tregaron - 26.11.2008 14:31

Die WRU hat eine Liste von Straftaten und deren BÄ¼Ä¶ye:

http://www.wru.co.uk/14000_13521.php

Ein AusschuÃŸ trifft regelmÄ¤ig (alle 2-3 Monate, glaube ich, bin nicht ganz sicher), und die TÄ¤ter werden entsprechend verurteilt bzw freigesprochen. Die Urteile werden auch auf der Website verÄ¶ffentlicht.

Da Rugby ein Kontaktsport ist, und GemÄ¼ter immer eine entscheidende Rolle spielen wird, sobald der Adrenalin flieÃŸt, werden FÄ¤uste immer wieder fliegen. Regeln und StrafmaÃ¼nahmen werden dies auch nicht verhindern.

Aber wenn Dein Name ein oder 2 Mal auf der Website erscheint, wirst Du vielleicht beim nÄ¤chsten Mal etwas zurÄ¼ckhaltender sein Schlimmstenfalls werden Deine Gegener dies zur Kenntnis nehmen, und Dich dermaÃŸen hetzen, daÃŸ Du wieder etwas UnÄ¼berlegtes machst, und dann vom Platz fliegst.

Also mein Fazit: Ä¼berlaÃŸ die StrafmaÃ¼nahmen der DRV. Wenn sie das icht im Griff kriegen, wer sonst?

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Uli Byszio - 26.11.2008 16:46

Der Spieler, der in dem Video zugeschlagen hat, hat heute folgenden Kommentar zu dem Artikel verÄ¶ffentlicht:

"BezÄ¼glich des Bundesligaspiele SC 1880 - BRC mÄ¶chte ich mich Ä¶ffentlich beim SC 1880 Frankfurt, besonders beim betroffenen Spieler fÄ¼r mein unsportliches Verhalten entschuldigen. Ich bin der Meinung, dass ein solcher Vorfall im Rugby nichts zu suchen hat. Ich versichere, dass ein solches Verhalten von mir nicht mehr ausgehen wird. Als Ausdruck meiner ernst gemeinten Entschuldigung, werde ich auf einen Einsatz beim Pokalspiel gegen SC 1880 und dem nÄ¤chsten Bundesligspiel verzichten. Die Videoaufnahme hat mich zum Nachdenken angeregt und ich befÄ¼rworte eine generelle Spielaufzeichnung. Ich wÄ¼nsche mir fÄ¼r die Zukunft einen sauberen Rubysport in Deutschland, der sich durch HÄ¤rte aber Fairness auszeichnet."

Ich bin kein Schiedsgericht und auch nicht der Sitten-WÄ¤chter des deutschen Rubys. Aber ich stelle mich als Team-Manager schÄ¼tzend vor meine Mannschaften, Jugendmannschaften eingeschlossen.

Ich habe mit Ermanno M. ein lÄ¤ngeres Telefonat gefÄ¼hrt und er hatte mir berichtet, daÃŸ er tatsÄ¤chlich unseren Prop in das Gesicht geschlagen habe.

Als ehemaliger Rugby-Spieler weiss ich, wie schnell so etwas passieren kann.

In dem GesprÄ¤ch kam glaubhaft durch, dass er durch die Video-Aufnahmen und durch die Diskussion sehr stark zum reflektieren seines eigenen Verhaltens animiert wurde. Dies war die die eine Absicht bei der VerÄ¶ffentlichung des Videos unter Nennung seines Namens.

Wie ein "Grosser" reinschlagen und sich dann wie ein Kindergartenkind hinter Mami verstecken kann jeder. Aber wie der Spieler jetzt gehandelt hat entspricht dem Geist des Rugby-Sportes.

Ebenso hatte ich mehrere Telefonate mit verschiedenen VorstÄ¤nden des Berliner Rugby Clubs. Auch diese GesprÄ¤che verliefen im Konsens, dass BrutalitÄ¤t im Rugby-Sport nichts verloren habe.

Die Strafanzeige haben wir nach RÃ¼cksprache mit dem betroffenen Spieler des SC 1880 zurÃ¼ckgezogen.

Ich bitte hiermit die Betreiber von Total-Rugby, ob die MÃ¶glichkeit besteht den Namen des Spieler aus dem Artikel und aus allen Kommentaren herauszulÃ¶schen.

NOCH EIN HINWEIS:

Ich werde jedes brutale Vorgehen, welches wir in Zukunft auf Video aufnehmen, im Internet auf einem jetzt eigens dazu auf meinen Namen eingerichteten und betriebenen Server per Video verÃ¶ffentlichen. Wir haben jetzt die MÃ¶glichkeit gefunden, Video-Clips digital zu vergrÃ¶ÃŸern. Auf diesem Server kÃ¶nnen wir auch Videos in hÃ¶herer AuflÃ¶sung anbieten und auch die hÃ¶chste AuflÃ¶sung zum download anbieten. Wir werden die Namen der SchÃ¶rger in allen verfÃ¼gbaren Foren verÃ¶ffentlichen. Ich werde jedes brutale Vorgehen zur Strafanzeige bringen.

Achtung jetzt kommts: "Das gilt fÃ¼r alle Spieler, auch fÃ¼r Spieler des SC 1880!"

Es geht hier ausdrÃ¼cklich um brutale Angriffe und nicht um Kleinigkeiten. Schubsereien und Rangeleien interessieren uns nicht. Sondern es geht um Angriffe, die die Gesundheit der Spieler im deutschen Rugby-Sport stark gefÃ¤hrdet.

Zum Abschluss: ich habe im Zuge der Diskussionen eine e-mail eines Nord-Deutschen Vereines bekommen. Dort ist eine Szene zu sehen, auf der ein Spieler unmittelbar nach Abpfiff mit einem Faustschlag ins Gesicht zu Boden gestreckt wurde. Dieser Spieler war zu dem Zeitpunkt 19 Jahre alt und brach sich dabei das Jochbein. Ihm wurde das Jochbein jetzt mit einem StÃ¼ck Platin Ã¼berbrÃ¼ckt. Rugby wird er niemals wieder spielen kÃ¶nnen. In der e-mail informiert sich der Verein Ã¼ber die genaue Vorgehensweise bezÃ¼glich der Strafanzeige.

Ich bitte um UnterstÃ¼tzung aller Beteiligten, dass der Video-Beweis in Zukunft beim DRV zugelassen wird, damit wir solche Dinge ausmerzen kÃ¶nnen.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von basten - 26.11.2008 16:59

1. Eine Bestrafung durch AusschluÃŸ von DRV Teams macht nur dort Sinn, wo eine Nominierung fÃ¼r zukÃ¼nftige Spiele bereits ausgesprochen war oder als sicher galt.

Spieler, die in der Vergangenheit fÃ¼r DRV Teams auflaufen durften, mÃ¼ssen nicht zwingend fÃ¼r kommende Spiele nominiert werden, sei es weil sie verletzt sind oder weil ihr Leistungsniveau nicht mehr dem geforderten Standard entspricht. Damit geht ein AusschluÃŸ als Sanktion vollkommen ins Leere, wo eine zukÃ¼nftige Nominierung gar nicht vorgesehen war. DarÃ¼ber hinaus - wie schon mehrfach angesprochen - ist nicht jeder SÃ¼nder Nationalspieler, so dass auch eine weitergehende Sanktionierung mÃ¶glich sein muss.

2. Eine VerÃ¶ffentlichung von Urteilen mit Namen unter Einbeziehung der Ã–ffentlichkeit wird bereits von allen hÃ¶heren Sportgerichten regelmÃ¤ÃŸig vorgenommen. Auch die Urteile des Internationalen Sportgerichtshof (CAS) in Lausanne werden mit Namen der Beteiligten verÃ¶ffentlicht (<http://www.tas-cas.org/recent-decision>).

Ich kann mir auch nicht vorstellen, wie das Ganze ohne Namensnennung sinnvoll funktionieren soll. Man braucht blass einmal vom Gegenteil auszugehen: Ein Fall von TÃ¤tlichkeit wird bekannt und ist zentrales Thema der Medien. Die Ã–ffentlichkeit bildet sich ihr eigenes negatives Urteil. In der Verhandlung kommt dann heraus, dass der betroffene Spieler unschuldig ist und die Medien haben auf einmal (wie gewÃ¶hnlich) nicht mehr soviel Interesse an der VerÃ¶ffentlichung. Wer rehabilitiert denn dann diesen Spieler? Das kann nur noch das Urteil - was aber keinen Sinn macht, wenn der Name fehlt!

3. Nach Â§ 1 III c der Satzung des DRV sind die Regeln des IRB auch in Deutschland bzw. auf den deutschen Rugby-Sport anwendbar! Ein Blick ins Gesetz erleichtert bekanntlich die Rechtsfindung.

4. Zum Thema Videobeweis mÃ¶chte ich noch an den Fall "Clint Newland" aus der Air New Zealand Cup Runde von 2007 erinnern. Auch hier hat ein Spieler - vom Schiedsrichter unbemerkt - einen Gegenspieler in einer Standard Situation (Gasse) gezielt ins Gesicht geschlagen. Die neuseelÃ¤ndische Presse hat den Spieler - zu Recht - fertig gemacht und Ã¼ber Wochen hinweg als schlechtes Beispiel fÃ¼r den Sport gebranntmarkt. Die folgende Untersuchung der NZRU kam - nur aufgrund der Videoaufnahme - zu dem Urteil, dass der Spieler schuldig war und hat ihn fÃ¼r die gesamte noch ausstehende Saison auf allen Leveln gesperrt.

In der Disziplinarordnung des DRV heisst es wÄ¶rtlich: "Bei VerstÄ¶ßen ... die das Ansehen des DRV in der Äffentlichkeit herabsetzen oder gegen die vom DRV geforderte sportliche Disziplin verstößen, kÄ¶nnen Mitglieder des DRV vom Sportgericht in Strafe genommen werden." Ich kann aus dieser Formulierung nicht entnehmen, dass ein Verfahren gegen den Spieler und der Videobeweis als Grundlage zur Sanktionierung ausgeschlossen ist.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von WRS - 26.11.2008 20:13

ZunÄ¤chst meinen Respekt an U. Byszio, E.M. und den geschÄ¤digten Spieler, dass die Angelegenheit letztlich im Dialog geklÄ¤rt wurde.

Die im Forum als Beispiel genannte Seite der WRU hat mir gut gefallen, weil im Gegensatz zur Disziplinarordnung des DRV dort Mindeststrafen und HÄ¶chststrafen fÄ¼r verschiedene konkrete Verfehlungen festgeschrieben sind. Die HÄ¶chststrafen auch fÄ¼r "einfache" Unsportlichkeiten von 52 Wochen sind schon abschreckend und lassen der Kommission auch genÄ¼gend Spielraum die Schwere des Einzelfalls zu bewerten. Ich bin daFÄ¼r, dass Ähnliches - im Benehmen mit den Vereinen - auch hier eingefÄ¼hrt wird. Wenn die Strafen dann noch beim DRV verÄ¶ffentlicht werden, werden sich Spieler aller Ligen Ä¼berlegen, ob sie dort genannt werden wollen.

Wie Tregaron treffend bemerkt hat, werden die Gegenspieler und die Schiedsrichter in kÄ¼nftigen Spielen genauer hinschauen.

Die zunehmende Professionalisierung im Rugbysport macht m.E. eine Novelle der Disziplinarordnung notwendig. Daher mein Appell an die Verantwortlichen:

Kommission einsetzen und praxisgerechte Anpassung vornehmen.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von biglie89 - 26.11.2008 21:14

Meiner Meinung nach wÄ¤re es schon ein groÄ¥er Fortschritt, wenn Tritte und SchlÄ¤ge (die vom Schiedsrichter/Linienrichter gesehn werden) konsequenter mit Rot geahndet werden wÄ¼rden. Viel zu oft bleibt es bei einer Verwarnung oder einer Gelben Karte bei glasklaren TÄ¤tlichkeiten- das wÄ¤re auch (vorlÄ¤ufig) Abschreckung genug, denn die Sache mit dem Videobeweis wird wohl noch seine Zeit in Anspruch nehmen!

Aw: Videobeweise

Geschrieben von AnonyMouse - 26.11.2008 22:14

WRS schrieb:

Die im Forum als Beispiel genannte Seite der WRU hat mir gut gefallen, weil im Gegensatz zur Disziplinarordnung des DRV dort Mindeststrafen und HÄ¶chststrafen fÄ¼r verschiedene konkrete Verfehlungen festgeschrieben sind. Die Strafenliste des IRB fÄ¼r internationale Spiele, die auch die WRU Ä¼bernommen hat, sieht keine Mindeststrafe vor. Die mit "Lower end (LE)" vorgegebene Anzahl von Wochen kann und darf durchaus unterschritten werden. Hier ist die Disziplinarordnung des DRV mit fest vorgegebenen Mindestgrenzen viel restiktiver.

macht m.E. eine Novelle der Disziplinarordnung notwendig. Daher mein Appell an die Verantwortlichen:

Kommission einsetzen und praxisgerechte Anpassung vornehmen. Soweit mir bekannt habe die Mitglieder des Sportgerichtes den IRB-Strafenkatalog fÄ¼r internationale Spiele, der von der WRU Ä¼bernommen wurde, vor sich, wenn sie Ä¼ber FÄ¶lle zu entscheiden haben. Die DRV-Disziplinarordnung wird nur zu Rate gezogen um die dortigen Mindeststrafen nicht zu unterschreiten.

Die oft recht moderat ausfallenden Urteile sind u.A. dem Umstand geschuldet, das Spieler in Deutschland meist nur 20 Spiele im Jahr absolvieren, wÄ¤hrend international eher 40 Ä¼blich sind.

Um dies zu Ä¤ndern muÃŸ man keine Novellen und Kommissionen bemÄ¼hen. Sprecht die Mitglieder des Sportgerichtes einfach an. Je nach Meinungsbild werden dann die Urteile hÄ¤rter oder moderater ausfallen.

Aw: Videobeweise

TotalRugby Forum - TotalRugby

FireBoard-Forum-Version: 1.0.4

Generiert: 9 February, 2026, 05:53

basten schrieb:

1. Eine Bestrafung durch Ausschluß von DRV Teams macht nur dort Sinn, wo eine Nominierung für zukünftige Spiele bereits ausgesprochen war oder als sicher galt.

Spieler, die in der Vergangenheit für DRV Teams auflaufen durften, müssen nicht zwingend für kommende Spiele nominiert werden, sei es weil sie verletzt sind oder weil ihr Leistungsniveau nicht mehr dem geforderten Standard entspricht. Damit geht ein Ausschluß als Sanktion vollkommen ins Leere, wo eine zukünftige Nominierung gar nicht vorgesehen war. Darüber hinaus - wie schon mehrfach angesprochen - ist nicht jeder Spieler Nationalspieler, so dass auch eine weitergehende Sanktionierung möglich sein muss.

Sorry, aber ist das denn wirklich so schwierig zu verstehen? Meine Aussage mit der "internen" Sperre in Form einer Nichtnominierung für eine DRV-Auswahl war lediglich ein Beispiel, mit dem aufgezeigt werden sollte, dass es im Einzelfall auch durchaus andere Möglichkeiten gibt. Dass dies kein Allheilmittel, weil nur auf einen geringen Teil der Spieler anwendbar, ist, ist ja offensichtlich.

In der Disziplinarordnung des DRV heisst es wörtlich: "Bei Verstößen ... die das Ansehen des DRV in der Öffentlichkeit herabsetzen oder gegen die vom DRV geforderte sportliche Disziplin verstößen, kann Mitglieder des DRV vom Sportgericht in Strafe genommen werden." Ich kann aus dieser Formulierung nicht entnehmen, dass ein Verfahren gegen den Spieler und der Videobeweis als Grundlage zur Sanktionierung ausgeschlossen ist.

Nur weil der Videobeweis nicht explizit ausgeschlossen wird, kann man daraus nicht folgern, dass er automatisch zulässig ist. Wie an anderer Stelle schon geschrieben: Die Voraussetzungen scheinen extrem hoch zu sein. Wenn man da einen Fehler macht, bekommt man das evtl. von einem ordentlichen Gericht links und rechts um die Ohren gehauen und steht dann blau da. Insofern: Erst informieren, ob und wie die Idee umsetzbar ist, dann fordern bzw. beim DRT beantragen. Hier wurde hingegen gleich die große Keule geschwungen, der Videobeweis quasi sofort gefordert und Anzeige erstattet. Klar, man könnte jetzt argumentieren, dass der Zweck die Mittel heiligt. Ich sehe hier eher eine Diskussion, in der zum Teil sehr emotional und keineswegs immer sachlich und mit Bedacht reagiert wurde. Wäre es denn nicht besser gewesen, erstmal mit dem Verband zu sprechen und zu fragen, inwiefern ein Video als Beweis zugelassen wird? Bislang ist nicht ersichtlich, dass diese Möglichkeit ausprobiert wurde. Der Weg über die Öffentlichkeit mag manchmal schneller zum Weg führen. Aber ist er auch der bessere? Der Spieler hat sich inzwischen entschuldigt und die Anzeige wurde daraufhin zurückgezogen. Und nun kam die Bitte, seinen Namen aus dem Artikel, den Kommentaren und den Postings zu löschen. Sorry, aber was soll das bringen? Der Name ist inzwischen bekannt. Das wird sich durch einen Lösungsvorgang nicht ändern lassen. Ein anonymisierter Beitrag wäre insofern scheinbar doch die "bessere" Variante gewesen. Wie gesagt: Bei solchen Entscheidungen ist Emotionalität selten ein guter Ratgeber.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Uli Byszio - 27.11.2008 10:10

@DRV_Presse/ Christian:

"Der Weg über die Öffentlichkeit mag manchmal schneller zum Weg führen. Aber ist er auch der bessere? Der Spieler hat sich inzwischen entschuldigt und die Anzeige wurde daraufhin zurückgezogen. Und nun kam die Bitte, seinen Namen aus dem Artikel, den Kommentaren und den Postings zu löschen. Sorry, aber was soll das bringen? Der Name ist inzwischen bekannt. Das wird sich durch einen Lösungsvorgang nicht ändern lassen. Ein anonymisierter Beitrag wäre insofern scheinbar doch die "bessere" Variante gewesen. Wie gesagt: Bei solchen Entscheidungen ist Emotionalität selten ein guter Ratgeber."

Lasse Dir garantieren sein, dass bei mir nur rationale Gründe für mein Vorgehen vorgelegen haben. Die Aktion war seit längerem in meinem Kopf und WIRD IN DER ZUKUNFT EBENSO WEITERGEFÖHRT WERDEN. Es kann nicht sein, dass dokumentierte Gewalttaten gegen Rugby-Spieler in Deutschland ungestraft bleiben und dass ich mich weiter in der jetzt bekannten Art und Weise einsetzen. Auch gegen Spieler meines eigenen Vereines.

Ein anonymisierter Beitrag wäre nicht nur nicht die bessere Variante gewesen, sondern absolut nicht zweckdienlich. Lediglich da diese Aktion das erste Mal durchgeführt wurde und da der betreffende Spieler sich glaubhaft dazu bekannt hat, dass seine Gewalttat total hirnverbrannt war, habe ich gebeten den Namen zu löschen. Sicherlich ist jetzt in der gesamten Rugby-Szene bekannt das ER das war, das ist aber auch gut so, dass dies in den Köpfen so weiterlebt weil es ihm auf dem Platz deutlich mehr Disziplin abfordert.

Da die Aktion aber zum ersten Mal durchgeführt wurde, wollte ich nicht, dass der Spieler bei jedem googeln eines

potentiellen Arbeitgebers oder Ähnlichem sofort mit seiner Gewalttat erscheint. Deswegen macht ein IÄlschen seines Namens aus dem Vorgang absolut Sinn.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DieNummerEins - 27.11.2008 10:26

biglie89 hat (leider) einen vÄllig richtigen Beitrag gebracht. Die Bundesliga-Schiedsrichter geben auch fÄr Faustschläge und Tritte fast immer nur Verwarnungen und Gelbe Karten. Schon da muss einfach härter durchgegriffen werden.

Sonst hätte in diesem Fall der Spieler wohl gerade mal eine Zeitstrafe bekommen...

Aw: Videobeweise

Geschrieben von cdoering - 27.11.2008 11:25

Um die Gewalt im Deutschen Rugby Sport einzudemmen, sollten vielleicht erst einmal kleine Schritte gemacht werden die sofort Wirkung zeigen. Meines Wissens nach gibt es keine Strafen fÄr Gelbe Karten bzw. Gelb/Rote Karten. Man könnte den Fussball mal als Vorbild heran ziehen und generell fÄr eine bestimmte Anzahl an Gelbe Karten (Vorschlag 3 StÄck) mind. 1 Spiel Sperre zu verhängen, wenn es sogar dreimal Gelb fÄr das gleiche Vergehen gab, 2 Spiele Sperre.

Und bei Gelb/Roten Karten sofort 1 Spiel Sperre.

Mir ist aufgefallen, das es kaum Spiele ohne Karten gibt und da nur bei Roten Karten Strafen verhängt werden nehmen die Spieler Gelbe Karten ohne Nachzudenken hin.

Vielleicht könnte solche Sanktionen gegenüber Spielern der erste Schritt zu fairem Rugby sein.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von DRV_Presse - 27.11.2008 11:41

Uli Byszio schrieb:

Lasse Dir garantieren, daÄY bei mir nur rationale Gründe fÄr mein Vorgehen vorgelegen haben. Die Aktion war seit lÄngerem in meinem Kopf und WIRD IN DER ZUKUNFT EBENSO WEITERGEFÄHRT WERDEN. Es kann nicht sein, daÄY dokumentierte Gewalttaten gegen Rugby-Spieler in Deutschland ungestraft bleiben und dafÄr werde ich mich weiter in der jetzt bekannten Art und Weise einsetzen. Auch gegen Spieler meines eigenen Vereines.

Ein anonymisierter Beitrag wÄre nicht nur nicht die bessere Variante gewesen, sondern absolut nicht zweckdienlich. Lediglich da diese Aktion das erste Mal durchgefÄhrt wurde und da der betreffende Spieler sich glaubhaft dazu bekannt hat, daÄY seine Gewalttat total hirnverbrannt war, habe ich gebeten den Namen IÄlschen zu lassen. Sicherlich ist jetzt in der gesamten Rugby-Szene bekannt das ER das war, das ist aber auch gut so, daÄY dies in den KÄpfen so weiterlebt weil es ihm auf dem Platz deutlich mehr Disziplin abfordert.

Uli, vielen Dank fÄr die ausfÄhrliche Antwort. Damit hast Du mir alle Fragen beantwortet. Ich kann Dein Handeln nun besser verstehen und finde es gut, dass Du Dich - nicht nur auf dem finanziellen Sektor - so fÄr den Rugbysport in Deutschland einsetzt. Du hast Deine Beweggründe gehabt, die grundsätzlich in die richtige Richtung gehen. Auch wenn ich in Bezug auf die Ausführung teilweise anderer Meinung bin, finde ich die Idee, die Du verfolgst, gut. Vielleicht hat ja schon alleine die Diskussion zu einem Umdenken gefÄhrt. Damit wÄre ja auch schon mal etwas erreicht.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von basten - 27.11.2008 13:49

@ DRV Presse

Ich stimme Dir vollkommen zu, dass die Gefahr besteht das viele solcher Eingaben mehr von Emotionalität als von Sachlichkeit bestimmt sind. Welcher Betreuer geht nicht an die Decke, wenn seine Spieler traktiert und keine direkten Strafen verhängt werden. Insoweit wäre es tatsächlich Sinn machen - soweit eine Regelung gefunden wird - das Eingaben erst nach einer bestimmten Zeit, zum Beispiel frühestens nach 48h, also wenn sich die Gemüter wieder beruhigt haben, gemacht werden dürfen.

Was den Punkt Namensnennung und Anonymität angeht, ist es richtig, dass jetzt viele den Namen des BRC Spielers und sein Vergehen kennen. Allerdings wissen genauso viele Leute, dass er sich offiziell und öffentlich fair sein Verhalten entschuldigt hat. Am Sonntag war dieser Spieler fair mich nur ein Schläger, der es nicht verdient hatte auf dem Platz zu stehen. Heute ist er fair mich ein Rugbyspieler, der Courage bewiesen und so in unsere Gemeinschaft zurückgefunden hat. Er hat die Verantwortung fair sein Handeln übernommen, sich einsichtig gezeigt und - so Gott will - seine Einstellung fair kommende Spiele grundlegend geändert. Das verdient unseren vollen Respekt! Wie Uli Byszio bereits gesagt hat, geht fair mehr Mut dazu sich hier hinzustellen und zu sagen, ja ich war's und es tut mir leid, als jemandem in einem unbeobachteten Moment in die Fresse zu hauen.

Spieler, die diese Einsichtigkeit und Courage nicht an den Tag legen können oder wollen, gehörten an den Pranger. Sie haben von uns keinen Respekt, sondern nur Verachtung verdient und sollen sich nicht noch im Schutz der Anonymität verstecken können.

Aw: Videobeweise

Geschrieben von SRC - 27.11.2008 16:28

DieNummerEins schrieb:

biglie89 hat (leider) einen völlig richtigen Beitrag gebracht. Die Bundesliga-Schiedsrichter geben auch fair Faustschläge und Tritte fast immer nur Verwarnungen und Gelbe Karten. Schon da muss einfach härter durchgegriffen werden.

das habe ich letztens auch beobachtet. Ein Spieler lag vollkommen frei neben einem offenen Gedränge, aus dem er meiner Erinnerung nach rausgezogen wurde. Was davor passiert ist oder auch nicht weiß ich nicht; zumidnest hatte ich nichts gesehen... Auf jeden Fall wurde der am Boden liegende mit der Pickel mit voller Wucht brutal ins Kreuz getreten. Schon als Kind wurde mir beigebracht, dass man vor allem niemandem ins Kreuz tritt weil das sehr schnell schwere bleibende Schäden verursachen kann. Aber es gab nur eine Gelbe! Da muss man sicher auch ansetzen. Trotzdem denke ich, dass in erster Linie Trainer und Kapitäne gefordert sind ihre Spieler zu "erziehen".

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Johann - 04.12.2008 15:29

<http://www.faz.net/IN/INtemplates/faznet/default.asp?tpl=common/zwischenseite.asp&dx1={9CE7DA05-BF69-C3EE-449C-81B8FD759A1F}&rub={D9B710D8-E9D2-4A03-A8BD-049428839771}>

Aw: Videobeweise

Geschrieben von scrumhalf - 04.12.2008 21:28

Ich habe übrigens auf dem Video RGH-SCN einen Schlag von Markus Trick an den Kopf von Manuel Wilhelm gesehen. Wie beurteilt ihr die Situation. Sollte Markus Trick gesperrt werden?

Gräßliche euer scrumhalf

Aw: Videobeweise

TotalRugby Forum - TotalRugby

FireBoard-Forum-Version: 1.0.4

Generiert: 9 February, 2026, 05:53

Geschrieben von rebell - 04.12.2008 21:56

videobeweis ist meiner meinung nach absolut blÃ¶dsinn. Und fÃ¼r ein Strafverfahren reichen auch die angaben von zeugen. Videoaufnahmen fÃ¼hren nur dazu, dass jeder mist angezeigt wird.

Und Ã¼brigens, wenn ich irgendwann mal im Abseits liege und jemand tritt absichtlich auf mich, dann renne ich zuerst zu meiner mama und weine, aber dann geh ich mit ihr zur polizei, dass stellt nÃ¤mlich eine gefÃ¤hrliche KÃ¶rperverletzung dar (lebensgefÃ¤hrdender Art und Weise). Das wird komischer Weise von allen Rugbyleuten geduldet (wenns nicht wirklich unnÃ¶tig ist).

Und rein rechtlich gesehen, eine einfache KÃ¶rperverletzung wie FaustschlÃ¤ge usw. werden wahrscheinlich sowieso eingestellt. Ich bin der Meinung man sollte erstmal versuchen bei jedem Spiel unparteiische Linienrichter zu bekommen bevor man von einem videobeweis spricht.

es kommt ja sogar teilweise vor, dass in der 2. Liga die Schiedsrichter fehlen.

warum steht dass eigentlich nicht in der faz.... genau, weil das schlechte publicity fÃ¼r unseren amateursport wÃ¤re.

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von SRC - 05.12.2008 12:26

@rebell:

das sehe ich genauso, habe aber den Eindruck, dass Du das auf meinen Post bzgl. des Tretens bezogen hast?? ;-)

Keine Ahnung ob Du in Stuttgart dabei warst...

Wie auch immer dachte ich eigentlich ich hÃ¤tte das klar genug beschrieben. Ich kann Dir nur versichern, dass die von mir beschriebene Szene mit "Abseits treten" nicht das geringste zu tun hatte.. wie gesagt lag der Spieler mind. 2 Meter vom Ruck entfernt, und zwar seitlich vom Ruck und nicht etwa davor auf der Seite des Gegners.

Zudem war das kein Draufreten wie es gewÃ¶hnlich erfolgt wenn man jemand aus dem Ruck "rausschiebt", sondern eine reine TÃ¤tlichkeit mit Anlauf wie bei nem Strafkick in den RÃ¼cken, und dies alles weit weg vom Ball. Nur um das nochmal klarzustellen.

OG

Bo

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von rebell - 05.12.2008 16:02

ich hab das nur allgemein gemeint und nicht auf deine sache. die kenne ich gar nicht. ich find die sache hier mit dem videobeweis einfach absolut Ã¼berflÃ¼ssig. wenn man sich internationale spitzenspiele ansieht, da geht es auch zur sache und es fliegen auch ab und an die fÃ¤uste. also mir ist es vÃ¶llig egal, wenn ich im spiel mal eins drauf krieg und ein blaues auge habe oder die schuhmarke eines Gegenspielers auf meinem rÃ¼cken erkennbar ist, solange es nichts wirklich gefÃ¤hrliches ist wie z.B. Finger ins Auge, Tritte in die Genitalien, Bisse, KopfnÃ¼sse, wirklich Ã¼berharte gefÃ¤hrliche verletzende Tritte gegen Spieler die am Boden liegen (auch wenns Abseits ist).

Der Rest ist o.k.. Ist halt schwierig die Grenze zu finden, wo es gut wÃ¤re einen videobeweis zu haben und wo es nur dazu fÃ¼hrt, dass jemand denunziantisch anfÃ¤ngt spieler anzuzeigen.

(das ist ausdrÃ¼cklich kein Hinweis von mir gegen oder wegen Frankfurt, aber wenn ihr es so auffaÃt ist es mir auch egal)

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von SRC - 05.12.2008 16:34

alles klar und kein Thema! Wollte das nur klÃ¤ren , -)

Ich geb Dir recht dass es nur bei "extremen" Vergehen (Ã¼ble TÃ¤tlichkeit/KÃ¶rperverletzung) Ã¼berhaupt sinnvoll und gerechtfertigt wÃ¤re die Vergehen (Ã¼ber Tatsachenentscheidungen hinaus) zu verfolgen, was aber auch von Uli (SC 80) so dargestellt wurde.

Eine Grenze zu ziehen ist recht schwierig. Am sinnvollsten wÃ¤re hierbei, dass Videos oder sonstige Beweise nur einem offiziellen Gremium zugÃ¤nglich wÃ¤ren. Das mÃ¼sste es aber erstmal mit den entsprechenden KapazitÃ¤ten geben und so

kommen wir nur wieder zu der bereits ausreichend gefÃ¼hrten Diskussion ;-)

Daher bleibt fÃ¼r mich zunÃ¤chst nur der Appell an die Trainer und KapitÃ¤ne und auch an die VorstÃ¤nde, diese Dinge intern anzusprechen, faires Verhalten vorzugeben und vorzuleben und ggf. auch intern dagegen vorzugehen. Das sind viele "vors";-) Aber ich denke, dass dies der erste wichtige Schritt hierbei ist. Denn die meisten jungen Spieler verhalten sich so, wie es ihnen die "Alten" vormachen und wie ihnen der Geist des Rugby vorgelebt wird; auch wenn es immer Ausnahmen geben wird.

cheers
Bo

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Weilo - 06.12.2008 18:41

ja super,

wir kÃ¶nnen die diskussion einstellen und nehmen sie erst wieder auf wenn rebell sein augenlicht verloren hat, ihm die eier abgerissen wurden oder er durch ne kopfnuss ne stahlplatte im kopf hat. also warten wirs ab.

schÃ¶n tach noch.

weilo:S

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von donk - 06.12.2008 22:57

und solange er linienrichter hatte, die immer alles sehen, darf er sich auch nicht beschweren...

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von SRC - 08.12.2008 12:25

so ist das von meiner Seite nicht gemeint. Aber ich hab hier schon genug Meinungen zum Thema Videobeweis gelesen... eine schnelle LÃ¶sung scheint es hier nicht zu geben.

Ein guter Anfang wÃ¤re es, wenn jeder im eigenen Verein beginnt solche Aktionen zu unterbinden!

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von Globecoach - 05.06.2009 02:54

Walter, Du hast total Recht!
Und darum ist es am Rhein so schÃ¶n!

=====

Aw: Videobeweise

Geschrieben von WRS - 05.06.2009 07:36

Naja, eher weil die MÃ¤dels so lustig und die Burschen so durstig.. ;)

=====